

Nr. 30 Mai 2017



UHC Cevi
Gossau

Spass an Unihockey auf gutem Niveau

Saison 2016 / 2017

Playoff- und Ligacuphalbfinalist 2016/2017:



UHCevi Info

11. Jahrgang

Nr.30 – Mai 2017

Impressum

Herausgeber

Keller Engineering GmbH

Redaktion

Martin Keller

Korrespondenzadresse

Keller Engineering GmbH

Chapfstrasse 13

8625 Gossau ZH

Tel. 044 975 15 65

Fax 044 975 15 66

martin.keller@kellerengineering.ch

Auflage

20 Exemplare

Texte

Damen I

Martin Keller (mk)

Scooby Seitz

u.a.

Bilder

O. Weiss

S. Seitz

M. Keller

u.a.

Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss

Editorial

Als Übergangssaison bei Damen und Herren wurde die vergangene Spielzeit von den Verantwortlichen bezeichnet, da in beiden Teams gewichtige Abgänge zu verkraften waren, welche noch nicht eins zu eins ersetzt werden konnten. Realistisch durfte mit Viertelfinalqualifikationen in beiden Wettbewerben und bei den Teams gerechnet werden.

Am Ende der vergangenen Saison darf jedoch erfreut festgestellt werden, dass die Vorgaben bei Weitem übertroffen wurden. Über allem steht natürlich der im KF-Unihockey wohl prestigeträchtigste Titel des Ligacupsiegs bei den Herren. Auch wenn daneben das Aus in den Playoff-Viertelfinals eher mickrig aussieht, entspricht das genau den Vorgaben. Und dass die Luft nach dem hochemotionalen Cupsieg mit dem irren Finale draussen war ist nur verständlich!

Die Damen erreichten in beiden Wettbewerben die Halbfinals und scheiterten nur ganz knapp am Einzug in die Finals. Hätte man zu Beginn dieser Saison der jungen Equipe ein solches Angebot unterbreitet, es wäre zweifellos gleich unterschrieben worden.

Wir haben also allen Grund, den Saisonabschluss gebührend zu feiern. Der 20. Titel im 21. Jahr des Vereins gehört zweifellos zu denjenigen, der noch lange für Gesprächsstoff sorgen wird und die Frage, wie drei Tore in der letzten Minute aufgeholt werden können wird bestimmt noch manches Mal ausführlich und gern beantwortet werden...

Wir meinen, dass die ausgezeichnete Saisonbilanz genug Grund zum Feiern gibt und freuen uns jetzt schon, wenn es auf die Saison 2017/18 wieder losgeht.

Martin Keller, Gossau

Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	3
Inhaltsverzeichnis	4
Meisterfeier 2016.....	5
Titelfeier im Schützenhaus.....	5
Meisterschaft, Gruppenphase.....	8
Saison 2016/17 – Der UHCevi Gossau vor der neuen Saison	8
Knappe Niederlage und klarer Sieg	8
Sieg und Unentschieden in der zweiten Runde.....	10
Vier hart erkämpfte Punkte für das Damen I	11
Vier wichtige Punkte gegen direkte Playoff-Mitkonkurrenten.....	13
Spitzenkampf unglücklich verloren.....	14
Nach einem Vierer wieder Runnerup	16
Dank einem Vierer definitiv für die Playoffs qualifiziert	18
Damen mit Heimrecht in den Playoffs	20
Playoff	23
UHCevi Damen im Halbfinal	26
BREAK! Sieg in der Verlängerung gegen Oekingen	27
Entscheidung vertagt!	28
Traum vom Meistertitel geplatzt	29
Geschichte der KF-Schweizermeisterschaft	33
Double Gewinner.....	33
Ligacup.....	35
1/32-Final: Souveräner Sieg im Cup	35
1/16–Final: Traktoren konnten nicht mithalten	36
1/8-Final: Problemlose Qualifikation für die nächste Runde	37
1/4-Final: Auch das Damenteam im Halbfinal	39
½-Final: Keine doppelte Gossauer Vertretung im Cupfinal.....	42
Geschichte des KF-Ligacups.....	43
Statistik.....	46
Skorerpunkte Ligacup.....	46
Skorerpunkte Regular Season	46
Skorerpunkte Playoff.....	48
Skorerpunkte total.....	49

Meisterfeier 2016

Titelfeier im Schützenhaus

Waren vor einem Jahr die Damen mit ihrem fünften Meistertitel, waren dieses Jahr die Herren mit ihrem achten Schweizermeistertitel verantwortlich dafür, dass gefeiert werden durfte. Ja, ja so streng sind die Regeln, ohne Titel keine Feier. Aber das kommt ja offensichtlich nur ganz selten vor...

Bei so vielen Titelfeiern sind in den vergangenen Jahren auch Traditionen entstanden, auf die die Beteiligten nur ungern verzichten würden, wie die persönlichen Tischsets mit einem Motiv aus der vergangenen Saison, die Jahresbroschüre der Damen und Herren oder die Topskorer-Auszeichnung mit dem Otter. Neben den Traditionen gab es diesmal etwas ganz Besonderes. Den Rotwein steuerten dieses Jahr die Herren bei. Nein, es war kein Maienfelder, wie auf den ersten Blick in Erinnerung an den legendären Playoff-Final vermutet werden könnte, sondern es war der «Methusalem» (6 Liter Grossflasche), welcher im allerersten Ligacupspiel der vergangenen Saison den Gossauern von den Spielern des UF Sierre Région - obwohl die Walliser mit einem rekordverdächtigen 5:50 gehörig verprügelt wurden - überreicht wurde. Diese Assemblage aus Diolinoir, Humagne Rouge und Merlot mundete ausgezeichnet und der «majestätische Wein» - gemäss Beschreibung - passte ausgezeichnet zum Anlass! Merci beaucoup à Sierre!

Gekonnt und virtuos lieferte auch «Zelli» hinter dem Grill eine meisterliche Leistung ab und war auch dieses Jahr - der Tradition entsprechend - Sponsor des Essens! Herzlichen Dank! Ebenso herzlich geht der Dank an Martin Pflugshaupt, als Vertreter der Energie Gossau AG, welche die übrigen Getränke sponserte, und als Vertreter seiner eigenen Firma, der Pflugshaupt Engineering GmbH, welche die Büro-Infrastruktur zur Produktion der Broschüren und der Tischsets zur Verfügung stellte. Martin Pflugshaupt durfte dann Saison-Topskorerin Tanja Herrmann mit dem grossen Otter auszeichnen. Der Topskorer bei den Herren und der legendäre Schütze des Golden Goals in Maienfeld weilte zu dieser Zeit in Las Vegas, hat uns aber per Whatsapp ein schönes Fest gewünscht und dass wir bis zu seiner Rückkehr seinen Topskorer-Otter kraulen sollten.

Pascal Bieri wurde anschliessend zum MVP der Playoffs ausgezeichnet. Obwohl bei den Bestplayer-Wahlen bestimmt sehr sorgfältig vorgegangen wurde, gab es Bemerkungen wie, «hett sch au de Bieri chöne uszeichne...». Und da diese Bemerkungen nicht ganz unberechtigt waren, entschlossen wir uns, diese Ehrung vorzunehmen.

Nachdem Sibylle Tanner die langjährige Torfrau Sereina «Benji» Bolliger verabschiedet hatte - naja, glücklicherweise kein totaler Rücktritt, sondern für Notfälle solle Benji noch zur Verfügung stehen, war es an Captain Matthias Keller, Torhüter Patrick Diener zu verabschieden. Mit einem speziellen Mosaikbild mit zahlreichen Sequenzen aus vergangenen Playoff- und Ligacupkämpfen wurde Patrick geehrt. Ob er in seinem Fahrzeug, mit welchem er von Alaska nach Feuerland zu reisen gedenkt, noch einen Nagel einschlagen wird, um das Bild aufzuhängen?

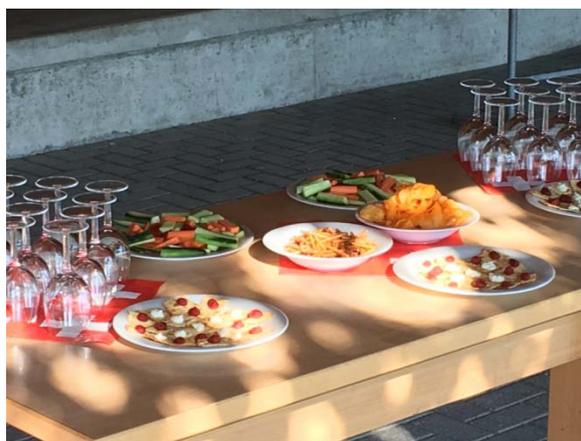
Schliesslich durfte Osi Weiss, unser Fotograf, und der Geschichtschreiber aus den Händen von Matthias Keller eine feine Flasche Wein mit einem Mini-T-Shirt, auf welchem auf der Vorderseite die Meistermannschaft von 2016 und auf der Rückseite sämtliche letzten Playoff- und Ligacup-Partien der letzten zwölf Jahre aufgeführt waren, entgegen nehmen. Eine sehr eindrückliche Serie in der Tat.

Die Zeit verging wie im Flug, über weit zurückliegende Geschichten wurde philosophiert und Thomas Hürlimann erinnerte sich noch daran, wie er als Assistenztrainer beim UHC Uster noch die B-Junioren Linus Widmer und Matthias Keller trainierte... Aber auch die jüngste Vergangenheit wurde eifrig diskutiert, denn den Videoclip vom legendären Golden Goal hatte beinahe jeder auf seinem Smartphone und bei jeder Wiederholung - immer wieder schön - gab es neue Feinheiten zu entdecken, wie Ueli Marugg seinen Stock zertrümmert, Stefan Neuhaus die Hände verwirft, Pascal Bieri sich in atemberaubender Geschwindigkeit seines Helms entledigt oder wie Patrick Diener die Statistik fortwirft...

Die nächste Saison war an diesem Abend noch kein Thema, aber immerhin wollen die meisten aus der Meistermannschaft - wie in den vergangenen Jahren - «noch eine Saison anhängen»...



Die Tische sind gedeckt für die grosse Party.



Am Anfang steht der Apéro...



...das Essen wird mit dem Methusalem aus Sierre veredelt...



...und zum Dessert gibt es Süsses.



Topskorerin Tanja Herrmann mit Otter «Linus» und Martin Pflughaupt



Die Jahresbroschüre stösst auf Interesse.



Für Diskussionsstoff ist genügend gesorgt



Patrick Diener wird verabschiedet...



...und Fotograf Osi Weiss mit einer feinen Flasche Wein beschenkt.

Meisterschaft, Gruppenphase

Saison 2016/17 – Der UHCevi Gossau vor der neuen Saison

Vorschau

Und auch in dieser neuen Spielzeit gibt es vier Chancen für einen Titelgewinn und mancher Anhänger der Zürcher Oberländer fände es schon cool, wenn es Ende Saison heissen würde, in 21 Jahren UHCevi Gossau 21 Titel gewonnen...

Klar, so einfach wie es sich die Statistiker machen ist es natürlich nicht. Auch wenn die Teamverantwortlichen selbstbewusst feststellen, dass die Zielsetzung von Gossau der Titel sein müsse. Mindestens der Beginn ist dem Frauenteam geglückt. Die ersten beiden Runden im Ligacup wurden souverän gegen die Ligakonkurrentinnen von Winterthur United und gegen das ambitionierte 2.-Liga Team aus Buchberg-Rüdlingen gewonnen. Mit total 40 Treffern zeigten die Rekordmeisterinnen zudem eine beeindruckende Feuerkraft.

Das Kader hat sich im Vergleich zu anderen Jahren ziemlich stark verändert. Pia Heller und Melanie Egli sind nun definitiv zurückgetreten, Sharon Ulrich hat aufs Grossfeld zu den Floorball Riders gewechselt und Sibylle Tanner verpasst die Regular Season aufgrund eines Auslandsaufenthalts. Torhüterin Nadja Seitz ist in der Bypause - die Nachwuchsförderung ist ein wichtiger Bestandteil des Erfolgs... - und Torfrau Sereina «Benji» Bolliger versucht sich als Feldspielerin beim Damen 2, steht aber für Notfälle zur Verfügung.

Neu bei den Zürcher Oberländerinnen ist Torhüterin Lara Sigrist von Traktor Buchberg-Rüdlingen, welche pikanterweise gleich gegen ihre ehemaligen Kameradinnen im Ligacup einen glanzvollen Einstand feiern durfte. Auch von Nadine Freiburghaus (Greenlight Richterswil) und von Ronja Trachsler (Floorball Riders) dürfen neue Akzente erwartet werden. Mindestens auf der Saisonskorerliste sind beide bereits voll integriert.

Die stärksten Gegnerinnen sind auch in dieser Saison die üblichen Verdächtigen. An vorderster Front stehen natürlich die Red Devils als zweifache Titelverteidigerinnen, die wohl als grösste Hürde auf dem Weg zu einem allfälligen Titel zu überspringen wären. Daneben sind die traditionell starken Oekingerinnen und die Floorball Albisserinnen zu erwähnen. Und aus der Romandie meldet die UHT Semsales heftig ihre Ansprüche.

Am Sonntag, 25.9.2016 geht es los und das gleich mit einem Knaller: In der Turnhalle Weid in Pfäffikon (SZ) geht es um 09:55 los mit dem Kampf gegen die Roten Teufelinnen!

Knappe Niederlage und klarer Sieg

Nach einer knappen 1:2 Niederlage gegen Schweizermeister Red Devils hielten sich die Damen mit 9:1 gegen Neuling Racoons Herzogenbuchsee schadlos.

UHCevi Gossau vs. Red Devils March-Höfe Altendorf

Das Sommertraining war vorbei und der erste Cup bereits gespielt. So startete das Damenteam des UHCevi Gossau in Pfäffikon SZ in die erste Meisterschaftsrunde. Der gutbekannte Gegner im ersten Spiel hiess March-Höfe Altendorf. Nach einem

unkonzentrierten Einspielen verbreitete sich Nervosität und Unsicherheit bei jeder einzelnen Spielerin.

Um 9:55 ging es los. Gossau startet mit zwei Blöcken und Sigrist im Goal. Altendorf war heiss auf den Ball. Doch Gossau konnte gut dagegenhalten. In der 5. Spielminute passierte dann ein unglückliches Fussgoal der eigenen Mannschaft. Der aktuelle Spielstand 1:0 für die Roten Teufelinnen. Diese hatten gute Chancen, doch die defensive Arbeit von Gossau war stark genug und March konnte kein Tor erzielen. Nach 10 minütiger Spielphase konnte Eglauf auf Pass von Guillod alleine auf den Goali ziehen und spielte diesen gekonnt aus. Pausenresultat 1:1. In der Pause wurde ein grosses Lob an Sigrist ausgesprochen, die einigemal den Ball pflückte. Mit neuer Kraft und motivierten zwei Blöcken ging es weiter in die zweite Spielphase. Beide Mannschaften hatten mit gutgezielten Schüssen ihre Chancen, zählbares sollte sich zunächst nichts ergeben. Nachdem March einen Gang höher geschaltet hatte, spielte Gossau in dieser Phase ruhig weiter und liess sich nicht auf das hektische Spiel ein. Drei Minuten vor Schluss hing der Ball nach einem Backhandschuss bei Sigrist im Netz. Gossau konnte leider kein weiteres Tor mehr erzielen und am Schluss gewann Altendorf mit 2:1. Mit ihrer gezeigten Leistung durften die Gossauerinnen absolut zufriedener sein, nicht aber mit dem Resultat. Trotzdem durfte festgestellt werden, dass man mit dem Schweizermeister und Cupsieger auf Augenhöhe mitkommen kann und so noch eine spannende Saison bevorstehen wird.

Racoons- Herzogenbuchsee vs.UHCevi Gossau

Einen unbekanntem Gegner kann man nicht einschätzen und genau dies war der Fall bei unserem zweiten Spiel. Klar war, ein Sieg muss her. Um den Gegnern von Anfang an zu zeigen wer Chef auf dem Platz ist, startete Gossau mit 2 Linien. Bereits nach 3 Minuten erzielte Brecher das 1:0 für Gossau. Es vergingen keine zwei Minuten und Arnold versenkte den Pass von Brecher im Netz. Gossau stellte nach 5 Minuten auf drei Linien um, und somit kam jede Spielerin zum Zug. Gossau passte sich etwas dem Gegner an und wurde darauf etwas nachlässig, sodass in der 11. Minute der Anschlusstreffer zum 2:1 kassiert werden musste. Eglauf liess dies nicht auf sich sitzen und versenkte den Ball gleich eine Minute später im gegnerischen Tor. Bis kurz vor Schluss, was das Spiel nicht sehr aktiv. Arnold liess sich die Chance 1 Minute vor Schluss nicht nehmen und lochte den Ball von Eglaufs Zuspiel direkt im Netz ein. Pausenstand 4:1.

In der Pause erfasste Guillod das Wort, wie wichtig es sei, nicht nachzulassen, einen Gang zuzuschalten und nochmals alles zu geben. Trachsler nahm sich diese Worte zu Herzen und montierte den Ball gleich nach Spielanpfiff auf Pass von Eglauf im gegnerischen Tor. Die Gegnerinnen versuchten immer wieder nach einem langen Pass der Bande entlang den Ball in die Mitte zu spielen, um von dort den erfolgreichen Abschluss zu suchen. Dies gelang aber nicht zuletzt dank der guten Defensivarbeit der Zürcher Oberländerinnen nicht. Auf der anderen Seite war dann Stettbacher deutlich effizienter. Sie liess sich ihre Chance nicht nehmen und versenkte den Pass von Guillod im Netz. Trachsler kam ins Spiel und erzielte gleich in der 32. Minute ein weiteres Tor auf Zuspiel von Eglauf. Durch verschiedene Laufwege von Gossau erzielte Eglauf auf Pass von Guillod das achte Goal. Marty setzte gleich mit dem 9:1 auf Pass von Brecher nach. Dies sollte auch gleich das Endresultat sein. 2 Punkte gingen nach Gossau und ein riesiger Applaus an unseren neuen Goali Lara Sigrist, welche in beiden Spielen eine Top-Leistung abgeliefert hat, an der wir sie in den kommenden Partien gerne messen werden!

UHCevi Gossau – Red Devils March-Höfe Altendorf 1:2 (1:1,0:1)

Turnhalle Weid, Pfäffikon (SZ). – 0 Zuschauer. – SR A. Bernasconi

Tore: 04:40 Red Devils 0:1, 09:34 Eglauf (Guillod) 1:1;

36:50 Red Devils 1:2.

Strafen: keine Strafen

UHCevi Gossau: Sigrist; Marty, Herrmann, Eglauf; Guillod, Stettbacher, Brecher; Arnold, Trachsler, Freiburghaus.

Bemerkungen:

Racoons Herzogenbuchsee – UHCevi Gossau 1:9 (1:4,0:5)

Turnhalle Weid, Pfäffikon (SZ). – 0 Zuschauer. – SR M. Zumstein

Tore: 02:52 Brecher 0:1, 05:00 Arnold (Brecher), 10:30 Racoons 1:2, 11:45 Eglauf 1:3, 18:10 Arnold (Eglauf) 1:4;

20:35 Trachsler (Guillod) 1:5, 24:30 Stettbacher (Guillod) 1:6, 27:54 Trachsler (Eglauf) 1:7, 30:40 Eglauf (Guillod) 1:8, 31:30 Marty (Brecher) 1:9.

Strafen: keine Strafen.

UHCevi Gossau: Sigrist; Guillod, Trachsler, Eglauf; Freiburghaus, Marty, Brecher; Stettbacher, Arnold.

Bemerkungen:

Sieg und Unentschieden in der zweiten Runde

Mit einem klaren 10:3 Sieg gegen Giswil und einem 2:2 Unentschieden in Runde zwei gegen Playoff-Mitbewerber Floorball Albis konnte die Punkteausbeute des Damen I gegenüber der ersten Runde um 50% gesteigert werden. .

Gossau vs. Giswil Dragons

Bei sonnigem Wetter reisten wir für unsere zweite Meisterschaftsrunde nach Rüti.

Die ersten Gegnerinnen waren die Drachen aus Giswil ein uns unbekannter Gegner. Konzentriert starteten die Damen ins erste Spiel. Es brauchte nur gut 3 Minuten da konnte Andrea Eglauf im Alleingang die Torhüterin der Drachen das erste Mal bezwingen. Danach passierte lange nicht mehr viel. Das Spiel war ausgeglichen und es dauerte bis zur 15 Minute bis Nina Brecher auf einen schönen Pass von Martina Stettbacher zum 2:0 einschob. Dies nahm sich Lara Guillod zu Herzen und erhöhte gleich auf 3:0 für Gossau. Die Drachen kamen dann auch ins Spiel und wollten nicht leer ausgehen, da schossen sie den Anschlusstreffer zum 3:1. Kurz vor der Pause stellte Tanja Herrmann den 3 Tore Vorsprung aber wieder her und schoss das 4:1.

Gestärkt nach der Pause spielte man konzentriert mit 3 Linien weiter. Am Anfang war das Spiel wieder eher ausgeglichen, doch nach 4 Minuten konnte Lara Guillod den Ball wieder im Netz tanzen lassen zum 5:1. In der 25. Minute schoss Tanja Herrmann das 6:1. Nun konnten die Damen aufatmen, es galt aber trotzdem konzentriert zu bleiben. Nina Brecher erhöhte in der 29. Minute zum 7:1, was die Gegnerinnen gleich mit dem Anschlusstreffer zum 7:2 beantworteten. Dank einer Unachtsamkeit der Drachen konnte Tabea Arnold auf einen Bilderbuchpass von Lara Guillod gleich wieder auf 8:2 erhöhen. Nun ist es schnell zu erzählen. Nadine Marty erhöhte auf 9:2 und Andrea Eglauf sorgte in der 36. Minute für das Stängeli. Merci fürs Bier Andrea :-) Das eine Tor der Drachen war nun nicht mehr so wichtig, und man konnte den zweiten Sieg der Saison verbuchen.

Gossau vs. Floorball Albis

Im zweiten Spiel erwartete uns ein bekannter Gegner. Die Damen von Floorball Albis. Es war allen klar, dies wird ein harter Kampf.

Man startete konzentriert mit zwei Linien in das Spiel. Wie erwartet war die Partie sehr ausgeglichen. Doch dann brach Nina Brecher den Bann und schoss das 1:0. Dann geschah lange nichts. Viele Chancen waren da auf beiden Seiten, und unsere Torhüterin Lara Sigrist rettete uns ein paar mal. In der 14. Minute gelang es Albis dann doch den Ausgleich zu schießen. Das Spiel war spannend aber nicht gerade mit Toren gesegnet. In der 18. Minute konnte Albis erstmals in Führung gehen und erhöhte auf 2:1.

Chance um Chance konnte nicht recht verwertet werden, und so freute man sich umso mehr, als Andrea Eglauf auf Pass von Nadine Marty den Ausgleich erzielen konnte.

Nun gibt es nicht mehr viel zu sagen. Beide Teams hatten ihre Chancen, jedoch spielte man am Schluss dann das Unentschieden runter.

Das Resultat war fair, da die Partie sehr ausgeglichen war.

UHCevi Gossau – STV Giswil Dragons 10:3 (4:1, 6:2)

Roosriet, Rüti. – 0 Zuschauer. – SR Mark Greminger.

Tore: 03:13 Eglauf 1:0, 14:34 Brecher (Stettbacher) 2:0, 15:55 Guillod 3:0, 18:27 Giswil 3:1 (BP), 19:25 Herrmann 4:1; 24:07 Guillod 5:1, 24:45 Herrmann 6:1, 28:30 Brecher 7:1, 29:15 Giswil 7:2, 33:25 Arnold (Guillod) 8:2, 34:00 Marty (Herrmann) 9:2, 35:35 Eglauf (Guillod) 10:2, 36:00 Giswil 10:3.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Giswil 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Sigrist; Guillod, Trachsler, Eglauf; Herrmann, Arnold, Marty; Stettbacher, Brecher, Freiburghaus.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Schuler (überzählig), Koller (Ferien), Tanner (Auslandaufenthalt), Seitz (Babypause).

Floorball Albis – UHCevi Gossau 2:2 (2:1, 0:1)

Roosriet, Rüti. – 0 Zuschauer. – SR Marcel Gutknecht.

Tore: 01:07 Brecher 0:1, 13:12 Albis 1:1, 17:45 Albis 2:1; 22:00 Eglauf (Marty) 2:2.

Strafen: keine Strafen.

UHCevi Gossau: Sigrist; Guillod, Stettbacher (ab 21. Trachsler), Brecher; Eglauf, Herrmann, Marty.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Schuler, Freiburghaus, Arnold (alle überzählig), Koller (Ferien), Tanner (Auslandaufenthalt), Seitz (Babypause).

Vier hart erkämpfte Punkte für das Damen I

Mit grosser Motivation reisten die 1. Liga Damen des UHCevi Gossau am Sonntagmorgen nach Rümlang..

Gossau vs. Cazis

Im ersten Spiel trafen sie auf einen bekannten Gegner aus Graubünden. Blau-Gelb Cazis ist für körperbetontes Spiel und abschlussstarke Spielerinnen bekannt. Der

zweite Gegner hiess Winterthur United. Ebenfalls bekannt und nicht zu unterschätzen!

Es war wichtig heute zwei Siege nach Hause zu bringen. Deshalb hiess es, ab der ersten Minute konzentriert zu spielen und bereit zu sein. Dies wurde gut umgesetzt und Herrmann traf bereits in der dritten Minute, durch einen Backhand-Schuss ins Tor der Gegnerinnen. Ihr Goal pushte das Team und ermutigte dazu, weitere Treffer zu erzielen. Weniger als eine Minute später traf Brecher bereits zum 2:0. Doch das war noch lange nicht genug. Sie wollten mehr Tore und zeigten Einsatz dafür. Bis es jedoch soweit war, musste man sich etwas gedulden. Brecher traf erneut. Diesmal mit einem Sololaut in der achten Minute. Einen kurzen Moment der Unkonzentriertheit, seitens Gossau, nutzen die Gegnerinnen knallhart aus und erzielten ihren Anschlusstreffer ebenfalls in der achten Minute. In der zweiten Hälfte vor der Pause, liess Gossau nichts mehr anbrennen. Gleich vier Treffer gelangen den Zürcher Oberländerinnen bis dahin noch. Arnold verwertete einen sauberen Abpraller, Eglauf (2x) und wieder Brecher versenkten je einen Freistoss im Tor der Damen aus Cazis.

Nach dem Pausentee ging es ebenfalls positiv für die Gossauerinnen weiter. Brecher erzielte ihr drittes Tor in diesem Spiel und Guillod verschönerte das Resultat noch weiter. Durch einen kleinen Fehler in der Abwehr musste noch ein Gegentor hingenommen werden und durch eine Frau mehr auf dem Feld, versuchten die Bündnerinnen weitere Treffer zu erzielen. Dies gelang ihnen nicht mehr und das Spiel endete mit 9:2.

Gossau vs. Winterthur United

Das Ziel des heutigen Tages waren vier Punkte. Zwei hatte man schon gewonnen, aber es musste noch ein weiterer Sieg her. Mit einem guten Start ins Spiel, traf Koller für den UHCevi Gossau in der zweiten Minute zum 1:0. Doch WinU liess sich nichts gefallen. Sie nutzten jede Chance, dagegen zu halten und den Ball ins Tor zu bringen. Dies gelang ihnen auch. Nur zwei Minuten nach dem Treffer von Gossau, war das Resultat schon wieder ausgeglichen. Und es ging noch weiter. Die Damen von Winterthur United drehten mehr und mehr auf und machten ihr Spiel. Gossau war nicht richtig wach und wurde durch den Führungstreffer des Gegners überrascht. Es stand 1:2. Und es sollte nicht einfacher werden. Durch ein «Buebetrickli» wurde der Vorsprung weiter ausgebaut. Die nun folgende Strafe gegen Gossau konnte jedoch nicht genutzt werden. Nun war es an der Zeit für die Gossauerinnen, endlich ihren Stock in die Hand zu nehmen, aufzuwachen und ihr gekonntes Spiel aufs Feld zu bringen. Dies nahm sich nicht nur Herrmann zu Herzen. Sie traf zum 2:3 durch einen Drehschuss. Mit diesem Zwischenstand ging es in die Pause.

Jetzt hiess es: Kämpfen und nicht aufgeben! Und wieder war es Brecher, die ihr viertes Tor am heutigen Tage erzielte und Gossau aus der Klemme half. Unentschieden! WinU kämpfte weiter und hatte ebenfalls Möglichkeiten wieder in Führung zu gehen. Ein abgelenkter Schuss von Goalie Schuler landete fast im Tor. Marty war gerade noch rechtzeitig zur Stelle, um den Ball von der Linie zu fischen und somit eine Führung der Winterthurerinnen zu verhindern. Das kurz darauf folgende Powerplay für Gossau konnte nicht als Torchance genutzt werden. Und weiterhin waren beide Teams mit grossem Einsatz dabei. Doch Gossau wollte kein Unentschieden, sondern einen Sieg! 46 Sekunden vor dem Schlusspfeiff erlöste Eglauf das gesamte Team. Die Freude war riesengross und alle Spielerinnen, auch diejenigen neben dem Spielfeld, machten Luftsprünge. 4:3 hiess das Endresultat und somit war das Ziel des heutigen Tages, von zwei Siegen und somit vier Punkten erfüllt. Zufrieden reiste das Damen 1 des UHCevi Gossau wieder nach Hause.

UHCevi Gossau – Blau-Gelb Cazis 9:2 (7:1, 2:1)

Sporthalle Heuel, Rümlang. – 0 Zuschauer. – SR Severin Trösch.

Tore: 3. Herrmann 1:0, 3. Brecher 2:0, 7. Brecher 3:0, 8. Cazis 3:1, 12. Arnold 4:1, 15. Eglauf (Koller) 5:1, 18. Eglauf (Koller) 6:1, 19. Brecher (Trachsler) 7:1; 31. Brecher 8:1, 36. Cazis 8:2, 39. Guillod 9:2.

Strafen: keine Strafen.

UHCevi Gossau: Sigrist; Arnold, Herrmann, Marty; Stettbacher, Brecher, Guillod; Koller, Eglauf, Freiburghaus; Schuler.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Tanner (Reisen).

UHCevi Gossau – UHC Winterthur United II 4:3 (2:3, 2:0)

Sporthalle Heuel, Rümlang. – 0 Zuschauer. – SR Sandro Schoop.

Tore: 2. Koller (Guillod) 1:0, 4. WinU 1:1, 6. WinU 1:2, 12. WinU 1:3, 16. Herrmann (Marty) 2:3; 26. Brecher 3:3, 39. Eglauf (Guillod) 4:3.

Strafen: UHCevi Gossau: 1-mal 2 Minuten (Koller), Winterthur United: 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Schuler; Arnold, Herrmann, Marty; Stettbacher, Brecher, Guillod; Koller, Eglauf, Freiburghaus; Sigrist.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Tanner (Reisen)

Vier wichtige Punkte gegen direkte Playoff-Mitkonkurrenten

Mit 7:3 gegen die Hot Chilis und 5:2 gegen Muotathal konnten zwei Mitkonkurrentinnen um die Playoffplätze zurückgebunden werden.

UHCevi Gossau vs. Hot Chilis Rümlang III

Die Damen des UHCevi Gossau trafen sich kurz vor Mittag in der Garderobe. Alle wussten, dass 4 Punkte her mussten.

Nach einem konzentrierten und disziplinierten Einwärmen startete das Spiel. In der ersten Minute zeigte Brecher gleich, wer Chef auf dem Platz ist. Im Alleingang netzte sie ein und schon stand es 1:0 für Gossau. Dies liesen sich die Chilis nicht gefallen und schossen gleich darauf ebenfalls ihr erstes Tor. Doch dies reizte Brecher erst recht, und der Ball landete erneut im Netz: 2:1 für Gossau. In der 7. Minute kam wieder die Antwort der Chilis 2:2. Kurz darauf netzte Brecher abermal ein. Damit ein kleiner Vorsprung da war, netzte Brecher auf Pass von Marty zum 4:2 ein. Nach gegenseitigen Torchancen stellte sich Koller in Position und traf auf Pass von Eglauf das Tor. Bis zur Pause konnte weder Gossau noch Chilis weitere Treffer markieren.

In der Pause wurden verschiedene Punkte angesprochen, die gleich umgesetzt werden sollten. Die Antwort zum 6:2 kam erneut von Brecher. Jetzt wurden die Chilis heiss, sie liessen sich nicht so schnell etwas gefallen. Sie wurden aufmerksamer und ballhungriger. Dementsprechend landete der Ball in unserem Netz. Trotz mehr Ehrgeiz der Chilis trafen sie Sigrists Tor nicht mehr bis zum Ende des Spiel. Kurz vor Spielende setzte sich Koller noch einmal in Szene und erhöhte auf 7:3. Dies war das Schlussergebnis. Die ersten 2 Punkte waren sicher.

UHCevi Gossau vs. UHC KTV Muotathal

Nach einer Stärkung mit Hörnlisalat, trafen wir Muotathal auf dem Spielfeld an. Gossau startete mit zwei Blöcken ins Spiel. Es wehte ein anderer Wind, denn Körpereinsatz, Konzentration und Ehrgeiz waren hier nun gefragt. Dies wurde in der 8 Minute

belohnt. Eglauf traf ins Netz der Gegnerinnen. Weiter wurde konzentriert und mit starker Körperpräsenz weitergespielt. In der 14. Minute war es Marty, die auf einen präzisen Pass von Brecher einlochen konnte. In der 19. Minute kam dann Guillod zum Zug und traf das Tor auf Zuspiel von Eglauf. Dies war der Pausenstand.

Nach der Pause wurde unkontrolliert gespielt, was die Muotathalerinnen ausnutzten und gleich den Ball im Gossauer Kasten versenkten. Sie setzten gleich einen oben drauf und hängten die Kugel erneut ins Gossauer Netz. Dies liess sich Brecher natürlich nicht gefallen und schoss das 4:2. In der 32. Minute musste Guillod die Spielerbank verlassen und 2 Minuten auf dem Kasten sitzen. Durch ein gutes Boxplay, trafen die Muotathalerinnen das Tor von Sigrüst nicht. In den letzten Minuten spielten die Gegnerinnen mit vier Feldspielerinnen. Dadurch bekam Koller eine Chance auf einen «Empty Netter», die sie nutzte und das Endergebnis auf 5:2 erhöhte. Somit haben die Gossauerinnen ihr Tagesziel erreicht und die wohlverdienten 4 Punkte durften nach Hause gefahren werden.

UHCevi Gossau – Hot Chilis Rümlang-Regensdorf III 7:3 (5:2, 2:1)

MZH Giswil, Giswil. – 0 Zuschauer. – SR Pia Spring.

Tore: 1. Brecher 1:0, 2. Chilis 1:1, 3. Brecher 2:1, 7. Chilis 2:2, 8. Brecher 3:2, 10. Brecher (Marty) 4:2, 14. Koller (Eglauf) 5:2; 23. Brecher 6:2, 30. Chilis 6:3, 36. Koller 7:3.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Gegner 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Siegrüst; Brecher, Marty, Stettbacher; Guillod, Eglauf, Koller; Freiburghaus, Bolliger; Schuler.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Herrmann, Arnold, Tanner, Trachsler, Seitz.

UHC KTV Muotathal – UHCevi Gossau 2:5 (0:3, 2:2)

MZH Giswil, Giswil. – 0 Zuschauer. – SR Tobias Segmüller.

Tore: 8. Eglauf 0:1, 14. Marty (Brecher) 0:2, 19. Guillod (Eglauf) 0:3; 21. Muotathal 1:3, 23. Muotathal 2:3, 31. Brecher 2:4, 39. Koller 2:5.

Strafen: Gegner keine Strafen, UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Guillod).

UHCevi Gossau: Siegrüst; Brecher, Marty, Stettbacher; Guillod, Eglauf, Koller; Freiburghaus, Bolliger; Schuler.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Herrmann, Arnold, Tanner, Trachsler, Seitz.

Spitzenkampf unglücklich verloren

Nach dem den Damen in den letzten Minuten der Spitzenkampf gegen die Red Devils mit 1:4 entglitt, revanchierten sie sich im zweiten Spiel mit der Wut im Bauch gegen den badauernswerten Ligacuphalbfinalisten FB Riders DBR II mit 8:2!

UHCevi Gossau vs. Red Devils March-Höfe Altendorf

Bei wunderschönem Wetter führte die Reise der Damen von UHCevi Gossau nach Chur, das erste Spiel der Rückrunde stand auf dem Programm. Gegen die Red Devils gingen die Punkte im Hinspiel auf das Konto der Teufelinnen. Ein hartes Spiel stand für die Gossauerinnen bevor.

Das Spiel startete ausgeglichen und hart umkämpft. Es wurde nichts geschenkt. So dauerte es bis in die 19. Minute bis Tanja Herrmann das erste Mal die gegnerische Torhüterin bezwingen konnte. Dieses Resultat war dann auch das Pausenresultat. Allen war klar, dass man weiterkämpfen und die vielen Chancen besser nutzen und verwerten musste.

Nach der Pause startete Altendorf besser ins Spiel. In der 23. Minute konnten sie zum 1:1 ausgleichen. Nach einem guten Boxplay konnte ein weiteres Gegentor verhindert werden. Leider konnte aber auch ein darauffolgendes Powerplay nicht genutzt werden, es waren dann die Schwyzer welche einen weiteren Treffer auf ihr Konto schreiben konnten. Auf der Seite von Gossau wollte hingegen kein weiteres Tor mehr fallen. Gute Chancen wurden nicht verwertet, der Torhüter wurde durch eine vierte Spielerin ersetzt aber leider auch ohne Erfolg. So konnten die Red Devils Altendorf noch zweimal ins leere Tor einnetzen. Dies führte zum Endresultat von 1:4.

UHCevi Gossau vs. FB Riders DBR

Der zweite Match an diesem Sonntag war der letzte der Hinrunde, gegen einen alt bekannten Gegner, die FB Riders DBR. Den letzten Match abgehakt und vergessen startete das Team aus Gossau motiviert in dieses Spiel, um noch die zwei wichtigen Punkte an diesem Tag zu holen. In der sechsten Minute konnte Nadine Marty das erste Tor erzielen. Sechs Minuten später konnte auch Herrmann die Torhüterin bezwingen. Kurz vor der Pause konnten die Gegnerinnen ebenfalls das erste Tor erzielen. So lautete der Pausenstand 2:1.

Viele Chancen, die in der ersten 20 Minuten nicht genutzt werden konnten, sollten in der zweiten Halbzeit effizienter bearbeitet werden. Nach der Pause waren es die Gossauerinnen, welche durch Arnold auf Pass von Herrmann, nach sechs Minuten auf 3:1 erhöhen konnten. Der Knopf bei den Damen aus Gossau war gelöst, mittels Doppelschlag konnten sie auf 5:1 erhöhen. Auch die Riders konnten Sereina Bollinger nochmals bezwingen, nach dem sie einige gute Paraden gezeigt hat. In der 36 Minute konnte Tabea Arnold einen Penalty verwerten. Bis zum Schluss konnte Brecher auf Pass von Guillod noch zwei weitere Tore erzielen was zum Endresultat von 8:2 führte. Trotz einer bitteren Niederlage konnte schlussendlich noch eine positive Tagesbilanz gezogen werden.

Red Devils March-Höfe Altendorf – UHCevi Gossau 4:1 (0:1, 4:0)

Sand, Chur. – 0 Zuschauer. – SR Marco Zahnd.

Tore: 19. Herrmann 0:1;

23. Altendorf 1:1, 37. Altendorf 2:1, 39. Altendorf 3:1 (leeres Tor), 40. Altendorf 4:1 (leeres Tor).

Strafen: Red Devils 1-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Eglauf).

UHCevi Gossau: Siegrist, Bolliger; Brecher, Marty, Herrmann, Eglauf, Guillod, Arnold, Koller, Freiburghaus, Trachsler.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Stettbacher, Krieger, Tanner, Seitz.

UHCevi Gossau – FB Riders DBR II 8:2 (2:1, 6:1)

Sand, Chur. – 0 Zuschauer. – SR Antonio Bermudez.

Tore: 6. Marty 1:0, 12. Herrmann (Arnold) 2:0, 18. Riders 2:1;

26. Arnold (Herrmann) 3:1, 28. Marty (Herrmann) 4:1, 29. Herrmann (Marty) 5:1, 32. Riders 5:2, 36. Arnold 6:2 (Penalty), 38. Brecher (Guillod) 7:2, 39. Brecher (Guillod) 8:2.

Strafen: keine Strafen.

UHCevi Gossau: Siegrist, Bolliger; Brecher, Marty, Herrmann, Eglauf, Guillod, Arnold, Koller, Freiburghaus, Trachsler.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Stettbacher, Krieger, Tanner, Seitz.

Nach einem Vierer wieder Runnerup

Ein 13:6 gegen die Floorball Riders und ein 10:2 gegen die Racoons bringen die Damen des UHCevi Gossau wieder in die Runnerup-Position hinter Red Devils

UHCevi Gossau vs. Floorball Riders DBR II

Das Damenteam des UHCevi Gossau fuhr am frühen Sonntagmorgen nach Herzogenbuchsee. Die Floorball Riders sind den Gossauerinnen wohlbekannt und stehen wie sie im Ligacup- Halbfinal. Auch wenn in der Vergangenheit noch nie ein Spiel gegen die Nachbarinnen verloren ging, durften diese keinesfalls unterschätzt werden.

Gossau startete mit zwei Linien ins Spiel. Bereits nach der ersten Minute konnte Brecher das erste Tor für Gossau erzielen. Eine knappe Minute später, schossen auch die Riders ihr erstes Goal. Durch unkonzentriertes Spielen und Fehlpässe konnten die Riders gar mit 2:1 in Führung gehen. Erst in der fünften Minute kam das 2:2, erzielt von Guillod auf Pass von Eglauf. Brecher doppelte nach und brachte die Führung wieder auf die richtige Seite. Die Freude dauerte aber nicht lange, denn nachdem der Pfosten nur ungenügend abgedeckt wurde, drückten die Riderinnen Sigrist ein «Buebetrickli» rein. Dieses ärgerlich kassierte Goal war aber dann so etwas wie ein Startschuss. Gossau legte den Schalter um, fing an konzentriert und mit Vollgas zu spielen. Arnold nutze ihr Bully aus und zog von der Mittellinie ab. 4:3 für Gossau. Nach zwei Minuten konnte Eglauf einen Abpraller von Guillod zum 5:3 verwerten. Erneut Brecher und Eglauf zum Zweiten sowie ein Eigentor der Riders liessen den Spielstand auf 8:3 aus Gossauer Sicht anwachsen. Ja bis zur Pause kam es für die Nachbarinnen noch dicker indem Gossau nochmals dreimal einnetzte und sich mit dem komfortablen Pausenstand von 11:3 belohnte.

Nach dem Tee wurde mit drei Linien gespielt. Wieder war der Start nicht optimal und die Riders korrigierten auf 6:11. Nach einem Wechselfehler konnte sich Gossau im Boxplay üben, und zwar erfolgreich. Dürnten konnte die Überzahlsituation nicht nützen und der Spielstand blieb vorerst unverändert. In der 34. Minute durfte dann Brecher auf Pass von unserem Neuankömmling Rahel Krieger ihr fünftes Tor in diesem Spiel buchen. Das letzte Tor zum 13:6 Endstand war dann noch Lara Guillod vergönnt.

UHCevi Gossau vs. Racoon Herzogenbuchsee

Für die Racoons war es ihr Heimspiel. Klar ist man da doppelt bereit um diesen Sieg zu holen. Gossau startete erneut mit zwei Linien. Dies mit Erfolg. Bereits nach 42 Sekunden netzte Eglauf ein. Brecher setzte nach, 2:0 für Gossau. Durch kämpferisches Spiel erzielten die Racoons in der 10. Minute ihr erstes Tor. Beide Teams kamen zu ihren Chancen, niemand konnte sie verwerten. In der 17. Minute wurde ein Penalty ausgesprochen. Arnold, die schon öfters Penalties versenkte, konnte diesen leider nicht verwerten. Somit ging es ins Powerplay mit einer neuen Block-Kombination. Diese war erfolgreich: Guillod verwertete auf Pass von Eglauf zum Pausenstand von 3:1.

Nach dem Tee wurde mit zwei Linien weitergespielt. Bereits nach 4 Minuten konnte Brecher auf Pass von Marty einen Treffer landen und auf 4:1 erhöhen. Erneut wurde darauf wieder unkonzentriert gespielt, was zu einem Gegentor in der 27. Minute führte. Die vielen Rufe und motivierenden Worte von der Gossauer Bank nützen jedoch, und Gossau erzielte in 4 Minuten 5 Tore. Mit 9:2 war der Abstand zu den Racoons nun ziemlich klar. In der 37. Minute durfte Brecher die Strafbank unterhalten. Durch ein geniales Boxplay konnte Koller das - jeweils nicht günstige - «Stängeli» schies-

sen. Danke Chrigi :)! Damit hiess es am Ende 10:2 für Gossau. Das Ziel wurde erfüllt und Gossau fuhr mit der Maximalausbeute von 4 Punkten im Gepäck ins Oberland zurück.

FB Riders DBR II – UHCevi Gossau 6:13 (3:11, 3:2)

Sporthalle Mittelholz, Herzogenbuchsee. – 0 Zuschauer. – SR Pia Spring.

Tore: 1. Brecher 0:1, 2. Riders 1:1, 3. Riders 2:1, 5. Guillod (Eglauf) 2:2, 5. Brecher 2:3, 6. Riders 3:3, 6. Arnold 3:4, 8. Eglauf (Guillod) 3:5 9. Brecher (Marty) 3:6, 11. Eglauf 3:7 11. Eigentor Riders 3:8, 16. Eglauf (Guillod) 3:9, 16. Guillod (Eglauf) 3:10, 17. Brecher (Arnold) 3:11; 24. Riders 4:11, 25. Riders 5:11, 30. Riders 6:11, 34. Brecher (Krieger) 6:12, 37. Guillod.

Strafen: Riders keine, UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Wechselfehler, Krieger).

UHCevi Gossau: Sigrist; Guillod, Koller, Eglauf; Marty, Arnold, Brecher; Krieger, Freiburghaus, Stettbacher.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Herrmann, Trachsler, Tanner, Seitz.

UHCevi Gossau – Racoons Herzogenbuchsee 10:2 (3:1, 7:1)

Sporthalle Mittelholz, Herzogenbuchsee. – 0 Zuschauer. – SR Adrian Diethelm.

Tore: 1. Eglauf 1:0, 2. Brecher 2:0, 10. Racoons 2:1, 18. Guillod (Eglauf) 3:1 (PP); 24. Brecher (Marty) 4:1, 27. Racoons 4:2, 33. Eglauf (Guillod) 5:2, 34. Koller (Eglauf) 6:2, 34. Koller (Eglauf) 7:2, 35. Arnold (Marty) 8:2, 36. Eglauf 9:2, 37. Koller (Guillod) 10:2.

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Ballwegschlagen, Brecher), Racoons 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Sigrist; Guillod, Koller, Eglauf; Marty, Arnold, Brecher; Krieger, Freiburghaus, Stettbacher.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Herrmann, Trachsler, Tanner, Seitz. 17. Penalty UHCevi Gossau.

Drei weitere Punkte auf dem Weg in die Playoffs

Trotz den müden Beinen vom Cuphalbfinal am Vorabend, blieben die Damen mit dem 4:4 gegen Playoff-Mitkonkurrent Floorball Albis und einem glatten 10:0 gegen Giswil ungeschlagen.

UHCevi Gossau- Floorball Albis

Nach dem Cuphalbfinale waren unsere Damen 1 am Sonntag schon wieder früh in Muotathal gefordert. Nach einer teils turbulenten Anfahrt und verspäteter Ankunft, den Wetterbedingungen und dem Pfadfahrzeug sei dank, galt es die müden Beine zu vergessen und eine gute Teamleistung gegen Albis zu zeigen.

Die Gossauerinnen starteten ruhig und kontrolliert in das Spiel und konnten den Wechselrhythmus hoch halten. Dies wurde in der 6. Minute mit dem ersten Tor belohnt: Brecher traf auf Assist von Marty. Nach weiteren 6 gespielten Minuten glückte Albis aus. Vor dem Pausenpfiff traf Eglauf, auf Zuspiel von Stettbacher, für ihre Farben, sodass Gossau mit einer knappen Führung in die Pause konnte.

Nach dem Tee wurden die Zürcher Oberländerinnen oft gedoppelt. In der 26. konnte Koller eine solche Situation ausnützen und den Ball auf Eglauf spielen, welche zum 3:1 für ihre Farben einschob. Der Zwei-Tore-Vorsprung hielt aber nicht lange, denn in der 30. Minute nutzte Albis einen ungedeckten nahen Pfosten eiskalt aus. In der 35.

Minute nahm Albis das Timeout. Darauf kamen die Gegnerinnen noch konsequenter zu zweit auf die ballführende Gossauerin. Brecher nutzte dies erneut aus und traf nach einem Sololauf über das ganze Feld zum 4:2. Noch drei Minuten waren zu spielen und Albis spielte bald mit einer 4. Feldspielerin- und dies bedauerlicherweise erfolgreich. In der 39. Minute gelang ihnen der Anschlusstreffer zum 4:3. Gossau kämpfte nochmals, doch leider war das Glück nicht auf ihrer Seite und dreissig Sekunden vor Schluss traf Albis zum Ausgleich.

Trotz dem einen Punktverlust, zeigte Gossau eine beherzte Teamleistung.

STV Giswil Dragons- UHCevi Gossau

Frisch gestärkt mit dem Muotathaler Hörnlisalat bereiteten sich die Oberländerinnen auf das zweite Spiel vor.

Nach knapp einer Minute eröffnete Koller mit einem Drehschuss aus der Mitte das Score für Gossau. Stettbacher doppelte kurz später nach. In ähnlicher Manier ging es weiter und Brecher erhöhte mit drei Toren bis zur Pause auf 0:5. Giswil war bemüht und agierte agil, die Gossauerinnen spielten aber clever und teilten ihre Kräfte gekonnt ein.

Die zweite Halbzeit sah fast identisch aus. So trafen erneut Brecher, Stettbacher und Koller für Gossau. Krieger durfte sich in der 36. Minute ihren zweiten Skorerpunkt notieren lassen, als sie Stettbacher den Assist für ihr drittes Tor in diesem Match gab. In der 40. Minute lochte Arnold, auf Zuspiel von Brecher, zum Endstand von 10:0 ein. Es folgte noch ein Powerplay für Gossau, welches in der verbleibenden knappen Minute nicht genutzt werden konnte.

Lara Sigrist konnte ihren Kasten dichthalten und somit ihren ersten Shutout im Gossauer Tor feiern- herzliche Gratulation!

UHCevi Gossau – Floorball Albis 4:4 (2:1, 2:3)

MZH Stumpenmatt, Muotathal. – 0 Zuschauer. – SR J. Pitschen.

Tore: 6. Brecher (Marty) 1:0, 12. Albis 1:1, 16. Eglauf (Stettbacher) 2:1;

26. Eglauf (Koller) 3:1, 30. Albis 3:2, 37. Brecher 4:2, 39. Albis 4:3, 40. Albis 4:4.

Strafen: keine.

UHCevi Gossau: Sigrist; Eglauf, Koller, Stettbacher; Arnold, Brecher, Marty; Krieger

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Guillod, Tanner, Trachsler, Seitz, Herrmann (abwesend oder verletzt)

STV Giswil Dragons – UHCevi Gossau 0:10 (0:5, 0:5)

MZH Stumpenmatt. – 0 Zuschauer. – SR Y. Sidler.

Tore: 2. Koller 0:1, 3. Stettbacher 0:2, 8. Brecher 0:3, 12. Brecher 0:4, 16. Brecher 0:5;

27. Brecher 0:6, 28. Stettbacher 0:7, 35. Koller 0:8, 36. Stettbacher (Krieger), 40. Arnold (Brecher).

Strafen: Giswil 1-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau keine Strafen.

UHCevi Gossau: Sigrist; Arnold, Brecher, Marty; Krieger, Koller, Stettbacher.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Eglauf (überzählig) Guillod, Tanner, Trachsler, Seitz, Herrmann (abwesend oder verletzt).

Dank einem Vierer definitiv für die Playoffs qualifiziert

Nach dem 5:3 Sieg gegen Winterthur United und einem glücklichen 4:3 gegen Blau-Gelb Cazis hat sich das Damen I definitiv für die Playoffs qualifiziert.

UHCevi Gossau vs. Winterthur United

Diesen Sonntag trafen wir in Affoltern am Albis auf die momentan 6. Und 7. platzierten Gegnerinnen aus Winterthur und aus Cazis.

Das erste Spiel gegen Winterthur United startete um 13:35. Relativ ausgeglichen vergingen die ersten paar Spielminuten. Dann aber konnte Gossau seinen ersten Treffer versenken. Nach sieben Minuten stand es 1:0 dank dem Tor von Herrmann auf den Pass unserer Torhüterin. Nur wenige Minuten später konnte Brecher mit einem Backhandtor den Vorsprung um einen weiteren Punkt erhöhen. Die Gossauerinnen führen 2:0. Auch das dritte Tor lässt nicht lange auf sich warten. Marty trifft auf Assist von Herrmann. Auf diesen Erfolg geschieht jedoch ein Aufholtreffer der Gegnerinnen aufgrund eines Kommunikationsfehlers unsererseits und die erste Halbzeit endet mit einem Spielstand von 3:1 für den Cevi Gossau.

Schon zu Beginn der zweiten Halbzeit holen die Winterthurerinnen weiter auf und es fehlt nur noch ein Tor bis zum Ausgleich. Statt nervös zu werden, erhöhen die Gossauerinnen jedoch noch in derselben Spielminute den Vorsprung durch das Tor von Eglauf und es steht 4:2. Zum Abschluss versenkt Brecher ihren zweiten Treffer des Spiels und das Spiel endet mit einem Spielstand von 5:3. Ein wohl verdienter Sieg.

UHCevi Gossau vs. Blau-Gelb Cazis

Um 14:30 Uhr geht es weiter gegen ein momentan sehr starkes Blau-Gelb Cazis. Schon von Anfang an beweisen die Gegnerinnen, dass sie bereit sind und sie zeigen extreme Stärke. Dies führt zum ersten Tor in der fünften Minute für die Bündnerinnen. Auch ein zweites Tor erzielen die Gegnerinnen noch in der ersten Halbzeit. Cazis nutzt das momentan schwache und unglückliche Spiel der Gossauerinnen aus und erhöht zu Beginn der zweiten Halbzeit auf 3:0. Gossau ist frustriert, beweist jedoch Teamstärke und erzielt kurz nach diesem letzten Treffer endlich ein Tor. Ein Freistoss ermöglicht Arnold den Ball auf Pass von Brecher zu versenken. Und endlich landen die Bälle im gegnerischen Tor statt in den Händen der starken Torhüterin. Diesmal trifft Eglauf auf Marty und der Spielstand ist nun bei 3:2. Es sind nur noch wenige Minuten zu spielen, doch Gossau gibt nicht auf. Eglauf nutzt einen weiteren Freistoss und versenkt den Ball erneut. Der unerwartete Ausgleich ist geschafft. Nun entsteht sogar noch die Hoffnung auf einen Sieg! Und tatsächlich, auch ein viertes Tor für Gossau gelingt den Spielerinnen Brecher und Guillod. Somit ist diese Partie entschieden und Gossau kann trotzdem noch alle vier Punkte dieser 8. Meisterschaftsrunde nach Hause nehmen! Was für ein erfolgreiches Wochenende!

Winterthur United – UHCevi Gossau 3:5 (1:3, 2:2)

Turnhalle Stigeli, Affoltern a. A. – 0 Zuschauer. – SR A. Bermudez.

Tore: 7. Herrmann (Sigrist) 0:1. 9. Brecher 0:2, 12. Marty (Herrmann) 0:3, 15. Winterthur 1:3;

22. Winterthur 2:3, 22. Eglauf 2:4, 35. Brecher 2:5, 38. Winterthur 3:5.

Strafen: keine.

UHCevi Gossau: Sigrist; Brecher, Guillod, Arnold; Herrmann, Eglauf, Marty; Stettbacher, Krieger, Trachsler.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Koller, Tanner, Seitz (unabkömmlich)

Blau-Gelb Cazis – UHCevi Gossau 3:4 (2:0, 1:4)

Turnhalle Stigeli, Affoltern a. A. – 0 Zuschauer. – SR C. Wuillemin.

Tore: 5. Cazis 1:0, 15. Cazis 2:0;

22. Cazis 3:0, 24. Arnold (Brecher) 3:1, 36. Eglauf (Marty) 3:2, 38. Eglauf 3:3, 40. Brecher (Guillod) 3:4.

Strafen: keine.

UHCevi Gossau: Sigrist; Brecher, Guillod, Arnold; Herrmann, Eglauf, Marty; Stettbacher, Krieger, Trachslar.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Koller, Tanner, Seitz (unabkömmlich)

Damen mit Heimrecht in den Playoffs

Dank dem klaren 11:3 gegen Playoff-Teilnehmer Hot Chilis und einem knappen 5:4 gegen Muotathal erkämpften sich die Damen das Heimrecht für die Playoff-Viertelfinals.

Hot Chilis Rümlang Regensdorf vs UHCevi Gossau

Am Sonntagmittag hiess es für die Damen des UHCevi Gossau zum letztenmal in die Hosen zu steigen, zumindest was die Meisterschaft anging. Das Ziel war klar, den zweiten Platz verteidigen und das Heimrecht erhalten. Natürlich war uns auch bewusst, dass unsere beiden Gegner ebenfalls in die Playoffs einziehen wollten und deshalb alles geben würden.

Das Damen I startete konzentriert in das Spiel, denn bereits nach einer Minute konnte Koller auf Pass von Guillod den Ball im gegnerischen Tor einnetzen. Es vergingen knappe 10 Minuten bis die Hot Chilis einen Fehler auf Seite der Gossauer ausnutzen konnten. Nur wenige Sekunden später aber setzte Guillod zum Gegenschlag an und erzwang das 2:1 auf Pass von Eglauf. Das Spiel wurde dann bis in die 16. Minute unspektakulär, bis Koller auf Pass von Eglauf einnetzen konnte. Dies liessen die Chilis nicht auf sich sitzen, zeigten bis zum Schluss des Drittels ihren Kampfgeist und erzwangen mit zwei Treffern tatsächlich noch den Ausgleich zum 3:3.

Nach der Pause wurden die Blöcke getauscht, um andere zum Zuge kommen zu lassen. Sibylle Tanner konnte dabei gleich ihr Comeback feiern. Nur 30 Sekunde waren gespielt, als Guillod mit einem Backhandschuss erneut auf Pass von Eglauf einnetzte. Gossau dominierte das Spiel, jeder Pass sass, jede ging für jede, ein neues Gossau stand auf dem Feld. Dies zeigte dann auch Wirkung auf der Anzeigetafel, denn in der 30. und 32. Minute konnten gleich zwei weitere Tore zum 6:3 notiert werden. Das war zu viel für den Trainer der Chilis und er nahm sein Timeout. Dieses gab auch Gossau Gelegenheit zu verschlafen und nochmals wichtige Punkte aufzufrischen. Diese wurden erfolgreich umgesetzt. Bis zum Spielende konnte Gossau auf 11:3 aufstocken. Die ersten zwei Punkte waren gesichert.

UHCevi Gossau vs UHC KTV Muotathal

Das mangelhafte Einspielen wurde bereits in den ersten paar Minuten offensichtlich. Die Muotathalerinnen, bei denen es noch um etwas ging, erzielten bereits in der 3. Minute ihr erstes Tor. Das Spiel entwickelte sich für die Zürcher Oberländerinnen harzig und unkonzentriert. Bei den Gegnerinnen sass jeder Pass und jeder Abschluss bedeutete Tor! Das Spiel wär zäh und die Gossauerinnen konnten mit dem stark auftretenden Muotathal nicht mithalten. Bis zur Pause stand es 4:0 für die Schwyzerinnen.

In der Pause wurden die richtigen Worte gefunden, Gossau dachte zurück an den Herren Cup-Final Match! Vier Goals können aufgeholt werden, die Herren haben 3 Tore sogar in einer Minute geschafft!

Ein neues Gossau ging aufs Feld, hoch motiviert und kämpferisch bereit. Dies bewies Tanner gleich 40 Sekunden nach Anpfiff. Sie erzielte das erste Tor für Gossau auf Pass von Herrmann. Gossau eroberte jeden Ball, setzte nach und nach, bis Stettbacher auf Pass von Eglauf das zweite Tor einschieben konnte. Die Zürcher Ober-

länderinnen konnten das Momentum auf ihre Seite reissen. Durch gekonntes Ballhollen nützte Stettbacher ein unkluges Rausspielen der Gegnerinnen aus und traf genau in die Ecke. In der 29. Minute musste Koller die Strafbank besuchen. Dank gutem Boxplay musste kein Tor in diesen 2 Minuten kassiert werden. Doch die Strafe versetzte Koller umso mehr in Kampfbereitschaft, und sie zeigte den Muotathalerinnen gleich, wer Chef ist. Sie glied auf Pass von Eglauf zum 4:4 aus. Nun war alles wieder offen und beide Teams wollten den Sieg. Nach einem Timeout der Thalerinnen setzte Herrmann Pass von Tanner noch einen drauf auf. Die Führung mit 5:4 war in unseren Händen. Gossau spielte die letzten Minuten gekonnt runter, so dass die Gegner keine Chance hatten. Wir würden sagen, alles ist möglich solange daran geglaubt wird, egal wie viele Tore im Rückstand sind. (Siehe Ligacupfinal der Herren...)

In diesem Sinne:

PLAYOFFS WIR KOMMEN!

Hot Chilis Rümlang-Regensdorf III – UHCevi Gossau 3:11 (3:3, 0:8)

Rennweg, Winterthur. – 0 Zuschauer. – SR M. Greminger

Tore: 1. Koller (Guillod) 0:1, 9. Chilis 1:1, 10. Guillod (Eglauf) 1:2, 16. Koller (Eglauf) 1:3, 17. Chilis 2:3, 18. Chilis 3:3;

21. Guillod (Eglauf) 3:4, 30. Eglauf 3:5, 32. Guillod (Eglauf) 3:6, 36. Herrmann 3:7, 36:30 Koller (Eglauf) 3:8, 37. Eglauf (Koller) 3:9. 39. (38:40) Guillod (Eglauf) 3:10, 40. (39:59) Eglauf 3:11.

Strafen: keine.

UHCevi Gossau: Sigrüst; Guillod, Herrmann, Eglauf, Stettbacher, Tanner, Trachsler, Koller, Arnold.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Marty, Krieger, Seitz, Brecher.

UHCevi Gossau – UHC KTV Muotathal 5:4 (0:4, 5:0)

Rennweg, Winterthur. – 0 Zuschauer. – SR K. Sprecher.

Tore: 3. Muotathal 0:1, 13. Muotathal 0:2, 15. Muotathal 0:3, 17. Muotathal 0:4; 21. Tanner (Herrmann) 1:4, 26. Stettbacher (Eglauf) 2:4, 28. Stettbacher 3:4, 32 Koller (Eglauf) 4:4, 36 Herrmann (Tanner) 5:4.

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Koller, übertriebene Härte), Muotsthal keine Strafen.

UHCevi Gossau: Sigrüst; Guillod, Herrmann, Eglauf, Stettbacher, Tanner, Trachsler, Koller, Arnold.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Marty, Krieger, Seitz, Brecher.

1. RD March-Höfe Altendorf	18	15	3	0	115	:	34	+81	33
2. UHCevi Gossau	18	14	2	2	118	:	49	+69	30
3. Floorball Albis	18	11	6	1	105	:	48	+57	28
4. Hot Chilis Rümlang-R'dorf III	18	11	2	5	123	:	80	+43	24
5. UHC KTV Muotathal	18	9	2	7	84	:	80	+4	20
6. FB Riders DBR III	18	7	0	11	84	:	117	-33	14
7. UHC Winterthur United II	18	6	0	12	86	:	106	-20	12
8. Blau-Gelb Cazis	18	4	2	12	75	:	104	-29	10
9. STV Giswil Dragons	18	2	1	15	69	:	142	-73	5
10. Racoons Herzogenbuchsee	18	2	0	16	70	:	169	-99	4

(mk) Auf den ersten drei Plätzen gab es gegenüber dem letzten Jahr keine Änderung. Mit dem zweiten Platz erreichte der UHCevi Gossau zum 7. Mal in Serie die Playoffqualifikation.

Die beiden Absteiger werden ersetzt durch den UHC Wolhusen und die Iron Marmots von Davos-Klosters.

Viertelfinal:

RD March-Höfe Altendorf – UHC Jogny	2:0
UHCevi Gossau – UHC Riehen	2:0
UHC Oekingen – Hot Chilis Rümlang-Regensdorf III	2:0
UHT Semsales – Floorball Albis	2:0

Halbfinals:

RD March-Höfe Altendorf – UHT Semsales	2:1
UHC Oekingen – UHCevi Gossau	2:1

Final:

UHC Oekingen – RD March-Höfe Altendorf	2:1
--	-----



Playoff

Kantersieg zum Auftakt

Mit einem diskussionslosen 17:4 kanterten die UHCevi Damen ihren Viertelfinalgegner UHC Riehen nieder.

Man konnte es drehen und wenden wie man wollte, die Gossauerinnen stiegen als Favoritinnen in die Partie gegen den UHC Riehen. Auch wenn die Baslerinnen die Playoffs als Angehörige der Westgruppe souverän geschafft hatten, zweifelte keiner der anwesenden Zuschauer an einem Favoritensieg. Für die Akteurinnen des UHCevi Gossau hiess es aber trotzdem mit voller Konzentration ans Werk zu gehen, denn es gab auch so keinen Grund zu Überheblichkeit.

Das Spiel entwickelte sich gleich wie geplant. Gerade mal gut zwei Minuten waren gespielt und die Einheimischen führten bereits 3:0. Das Spiel lief wie am Schnürchen, die Riehenerinnen waren überfordert und als sie zum ersten Mal trafen stand es schon 4:0. Bis zum ersten Tee erhöhten Eglauf und zweimal Koller auf 7:1 und die Anhänger erinnerten sich an den Ligacuphalbfinal vor zwei Jahren, als zur ersten Pause die Gossauerinnen gar 10:0 führten.

Damals allerdings kamen die Aussenseiterinnen im zweiten Drittel zurück und holten bis zum 5:10 Tor um Tor auf. Würden sie das auch wieder tun?

Auf jeden Fall leisteten sie zu Beginn des zweiten Drittels deutlich mehr Widerstand, Zählbares schaute aber nicht heraus und auch auf der Gossauer Seite versiegte die Torproduktion. Kurz vor der Hälfte des Spiels sorgte Lara Guillod mit einem Foul für Action. Der daraus resultierende Penalty hielt Lara Sigrist souverän und Gossau durfte sich im Boxplay üben, und zwar erst noch erfolgreich: Rückkehrerin Sibylle Tanner verwertete ein Zuspiel der überragenden Nadine Marty überlegt zum 8:1. Der Rest der Strafe wurde überstanden und gleich hatten die Gossauerinnen eine weitere Special-Team Gelegenheit. Und auch im Powerplay liess der Erfolg nicht lange auf sich warten: Nadine Marty zum 9:1. Mittlerweile hütete bei den Zürcher Oberländerinnen Sereina Bolliger das Tor und sie machte sich gleich bemerkbar, nicht mit einem Big Save aber mit einem äusserst präzisen langen Abwurf auf Nadine Marty, die an diesem Abend alles traf und diesmal war es das 10:1. Das Spiel war natürlich entschieden und mit vier weiteren Toren endete das zweite Drittel mit 7:0, was in Summe 14:1 ergab.

Es ist den Baslerinnen aber hochanzurechnen, dass sie sich nicht aufgaben und im letzten Drittel alles taten, um wenigstens noch den einen oder andern Ehrentreffer zu erzielen. Mit zwei Treffern zu Beginn des letzten Drittels gelang das gegen die nachlassenden Zürcher Oberländerinnen auch. Andrea Eglauf stattete dann der Strafbank noch einen Besuch ab, weil Sereina «Benji» Bolliger den zuvor verhängten Penalty an die Latte lenkte. Immerhin waren die UHCevi Damen zu diesem Zeitpunkt was das Drittelsergebnis anbelangt im Rückstand und das wollten sie doch nicht so auf sich sitzen lassen. Gut fünf Minuten vor Schluss war Chrigi Koller für das erste Tor im letzten Drittel verantwortlich und dann durfte Nadine Marty noch zu einem Penalty Anlauf nehmen. Aber auch der dritte Penalty in diesem Spiel fand den Weg nicht ins Ziel. Im darauf folgenden Powerplay hielten sich die Gossauerinnen jedoch schadlos. Bis zum Ende skorten beide Teams noch je einmal und mit dem Schlusstand von 17:4 haben die Baslerinnen mit dem Drittelsresultat von 3:3 immerhin noch eine kleine Ehrenmeldung geholt. Darauf werden sie im Rückspiel aufbauen.

Noch ist Gossau nicht durch, aber die Voraussetzungen für die Halbfinalqualifikation sind natürlich sehr gut. Niemand zweifelt daran, dass am nächsten Samstag in Riehen der Sack zugemacht werden wird. Aber das Spiel muss gespielt werden, und die UHCevi Damen sind erfahren genug, um noch einmal mit voller Konzentration ins Rückspiel zu gehen. Wenn dann der Sieg in trockenen Tüchern sein sollte werden wir noch früh genug über mögliche Gegner philosophieren...

UHCevi Gossau – UHC Riehen 17:4 (7:1, 7:0, 3:3)

Dreifachhalle Mettlen, Pfäffikon ZH. – 121 Zuschauer. – SR Silvan Eichholzer.

Tore: 00:40 Guillod 1:0, 02:04 Guillod (Herrmann) 2:0, 02:40 Koller 3:0, 05:10 Marty (Herrmann) 4:0, 07:00 Gilgen 4:1, 12:30 Eglauf 5:1, 16:00 Koller (Guillod) 6:1, 17:00 Koller (Guillod) 7:1;

27:30 Tanner (Marty) 8:1 (BP), 30:45 Marty (Herrmann) 9:1 (PP), 32:00 Marty (Bolliger) 10:1, 34:20 Koller 11:1, 35:30 Marty (Herrmann) 12:1, 35:50 Eglauf (Koller) 13:1, 37:00 Herrmann 14:1;

42:00 Reiffer 14:2, 43:00 Hubler 14:3, 54:10 Koller (Tanner) 15:3, 56:00 Eglauf (Marty) 16:3 (PP), 58:00 Hermann 16:4, 59:30 Trachsler 17:4.

Strafen: UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten (Guillod, Eglauf), UHC Riehen 2-mal 2 Minuten (Hubler, Hermann).

UHCevi Gossau: Sigrist (ab. 30. Bolliger); Marty, Guillod, Herrmann; Tanner, Koller, Eglauf; Arnold, Krieger, Trachsler.

UHC Riehen: Junker; Meier, Heeb, Hubler, Rieder, Meya, Gilgen, Hermann, Reiffer, Kissling.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Brecher, Stettbacher, Seitz. 26:11 Penalty Riehen (gehalten), 46:15 Penalty Riehen (gehalten), 54:30 Penalty Gossau Marty (gehalten). Bestplayers Norina Reiffer (Riehen) und Nadine Marty (Gossau)



Starting 4: Sigrist, Eglauf, Tanner, Koller



Nadine Marty (23)



Chrigi Koller (17)



Lara Guillod (9)



Andrea Eglauf (40)



Chrigi Koller (17)



Toooooor durch Nadin Marty (23)!



Ronja Trachsler (41)



Sibylle Tanner (39)



Sereina «Benji» Bolliger (21)



Toooooor durch Ronja Trachsler (41)



Abklatschen mit der verletzten Nina Brecher

UHCevi Damen im Halbfinal

Der 8:5 Sieg gegen den UHC Riehen war knapper, als das 17:4 vom letzten Samstag erwarten liess, aber Sieg ist Sieg!

Kurz nach Feierabend, oder für die einen sogar noch während der Arbeitszeit mussten sich die Damen auf den Weg nach Riehen machen um pünktlich in der Halle an zu kommen, denn das Spiel startete bereits um 20:15 Uhr. Wie dem auch sei, es kamen alle pünktlich an und als auch die letzte Dame einen Parkplatz gefunden hatte, konnte man sich auf das Spiel vorbereiten.

Das erste Drittel startete fulminant. Bereits nach 49s stand es 0:1 aus Sicht der Heimmannschaft. Herrmann konnte mit einem schönen Zuspiel von hinter dem Tor auf Marty die Baslerinnen überlisten. Die nächsten beiden Tore durfte sich aber die Heimmannschaft auf das Scoreboard schreiben. Aber Gossau wäre nicht Gossau, wenn die Damen das auf sich sitzen lassen würden. Und so traf Koller 15s nach den Baslerinnen durch einen Freistoss zum 2:2. Bis auf ein weiteres Tor in diesem Drittel durch Herrmann, passierte nicht mehr viel (er)zählbares. Es war ein Hin- und Her, mit Chancen auf beiden Seiten, aber einem Chancenplus auf Seiten der Gäste.

In der Pause dürften die (Spieler)Trainer auf beiden Seiten wohl das selbe gesagt haben, da das erste Drittel doch sehr ausgeglichen war.

Koller war die erste, welche in diesem Spielabschnitt das Runde ins Eckige verfrachtete. Sie verwandelte einen Freistoss zum 2:4. Keine vier Minuten später war es dann Guillod auf Zuspiel von Marty welche den Ball in die Maschen hängte. Diesen Doppelschlag konnten die Gastgeber aber nicht auf sich sitzen lassen. Mit einem «Buebetrickli» konnte der Zürcher Goalie überlistet werden und knapp zwei Minuten später trafen die Basler gleich nochmals und verkürzten auf ein Tor Rückstand. Die Spielhalbezeit war erreicht und Nadja Seitz konnte ihr Comeback (nach der Babypause) im Gossauer Tor feiern. Bei einem Freistoss der Zürcherinnen konnten die Damen aus Riehen überlistet werden und so eine 2min Strafe wegen Abstand provozieren. Im darauffolgenden Powerplay machten unsere Damen kurzen Prozess und nach gerade mal 18 Sekunden konnte Herrmann auf Zuspiel von Eglauf einnetzen. Endstand nach 2 Dritteln 4:6 zu Gunsten von Cevi Gossau.

Das letzte Drittel ist schnell erzählt. Ein Chancenplus auf Seiten Gossaus aber leider entstanden daraus «nur» zwei Tore. In der 55. Minute konnte Riehen noch den Anschlusstreffer zum 5:8 erzielen. Das anschliessende 4:3 aufseiten Riehen konnte auch nicht ausgenutzt werden. Und so stand es nach 60 Minuten 5:8 für Gossau.

Im Playoff Halbfinale treffen die Damen jetzt auf einen altbekannten Gegner: UHC Oekinggen aka die Oe-Queens welche sich gegen die Hot Chilis Rümlang-Regensdorf durchsetzen konnten.

UHC Riehen – UHCevi Gossau 5:8 (2:3, 2:3, 1:2)

Turnhalle Riedholz, Riehen. – 85 Zuschauer. – SR M. Hauri.

Tore: 00:49 Marty (Herrmann) 0:1, 02:58 Meier (Rieder) 1:1, 04:16 Rieder (Meier) 2:1, 04:31 Koller (Tanner) 2:2, 19:34 Herrmann 2:3; 21:43 Koller (Tanner) 2:4, 25:09 Guillod (Marty) 2:5, 28:10 Reiffer 3:5, 29:43 Hermann 4:5, 34:12 Herrmann (Eglauf) 4:6 (PP); 43:24 Eglauf (Tanner) 4:7, 52:22 Guillod (Eglauf) 4:8, 54:01 Hermann 5:8.

Strafen: UHC Riehen 1-mal 2 Minuten (Gilgen), UHCevi Gossau keine Strafen.

UHC Riehen: Junker; Hermann, Brunner, Hubler, Meier, Gilgen, Reiffer, Heeb, Rieder, Fricker, Kissling, Trümpy.

UHCevi Gossau: Sigrist; Guillod, Marty, Herrmann; Tanner, Koller, Eglauf; Arnold, Trachsler, Krieger; Stettbacher, Seitz.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Brecher (verletzt). Bestplayer: Norina Reiffer (Riehen), Sibylle Tanner (Gossau).

BREAK! Sieg in der Verlängerung gegen Oekingen

Die als krasse Aussenseiterinnen gehandelten Gossauerinnen schaffen gegen die Ligacupsiegerinnen mit 4:3 nach Verlängerung sensationell das Break in der Serie!

Am Sonntag-Abend trafen die Damen des UHCevi Gossau im ersten Playoff-Halbfinalspiel auf den grossen Favoriten Oekingen. 150 Zuschauer waren gespannt auf das Aufeinandertreffen von 2 Spitzenteams.

Das Spiel begann sogleich in hohem Tempo. Die Teams schenken sich nichts und kämpften um jeden Ball. Oekingen spielte druckvoll und Gossau hielt dagegen. Nach 9 Minuten ging Oekingen nach einer Freistossvariante in Führung. Die Oe-Queens waren im Startdrittel das aktivere Team und erkämpften sich mehr Chancen, aber zu weiterem Zählbaren reichte es nicht. Mit dem knappen Resultat zur ersten Pause waren die Zürcher Oberländerinnen eher gut bedient.

Auch im 2. Drittel verteidigte Gossau souverän und liess nicht viele Schüsse aufs Tor von Nadja Seitz zu. Was dann trotzdem noch den Weg aufs Tor, fand wurde eine sichere Beute der überragend spielenden Nadja. Als dann die Gossauerinnen Powerplay spielen durften, taten sie das gekonnt und Andrea Eglauf hämmerte die Kugel auf Pass von Nadine Marty zum Ausgleich in die Maschen. Es war dann erneut Andrea Eglauf, welche die Gossauer-Führung markierte, und jetzt waren es die Zürcher Oberländerinnen, die mit einem Eintorevorsprung die Pause genießen durften.

Oekingen wollte natürlich möglichst schnell den Ausgleich erzielen. Martina Stettbacher hatte etwas dagegen und es gelang ihr nach energischem Nachsetzen gar das 3:1. Nun war das Heimteam gefordert und musste etwas unternehmen. Oekingen spielte weiterhin druckvoll, scheiterte aber immer wieder an den gut blockenden Gästen oder an der unüberwindbaren Nadja. Der Anschlusstreffer gelang dann doch noch durch einen etwas fragwürdigen Penalty, und nach dem Ausgleichstreffer wurde eine Verlängerung nötig. Die Stimmung in der Halle war enorm und nun ging es darum wer die besseren Nerven behält. Die zweifache Torschützin Andrea Eglauf zog energisch seitlich aufs Tor und wurde regelwidrig abgedrängt. Da der Penalty-Pfiff ausblieb, erfasste Christina Koller die Situation blitzschnell und erzielte eiskalt das viel umjubelte Siegestor!

Die Sensation war damit perfekt, die Serie steht überraschenderweise 1:0 für die Unsrigen. Der unerwartete Sieg kam nicht zuletzt auch dank unseren treuen Fans zustande, denen kein Weg zu weit und kein Rückstand zu gross ist, das Team anzu-

feuern. Ihnen soll hiermit ein besonderes Dankeschön ausgerichtet werden! Das Damen I ist fest gewillt, ihnen am nächsten Samstag mit der Finalqualifikation etwas zurückzugeben!

UHC Oekingen – UHCevi Gossau 3:4 n.V. (1:0, 0:2, 2:1, 0:1)

Sportzentrum Zuchwil AG SSZ, Zuchwil. – 150 Zuschauer. – SR Manuel Hauri.

Tore: 08:34 Vogel (Brunner) 1:0;

24:10 Eglauf (Marty) 1:1 (PP), 32:13 Eglauf (Koller) 1:2;

47:41 Stettbacher 1:3, 48:26 Jäggi 3:2 (Penalty), 53:36 Schmid (Brunner) 3:3;

60:15 Koller (Eglauf) 3:4.

Strafen: UHC Oekingen 1-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten (Herrmann, Stettbacher).

UHC Oekingen: Thomet; Brunner, Vez, Vogel; Jäggi, Krähenbühl, Schoy; Müller, Roth, Bläsi; Schmid;

UHCevi Gossau: Seitz; Koller, Eglauf, Stettbacher; Arnold, Marty, Guillod; Herrmann, Krieger, Tanner; Sigris.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Brecher. Bestplayer: Miriam Jäggi (Oekingen) und Nadja Seitz (Gossau)

Entscheidung vertagt!

Den Damen gelang es nicht, zuhause den Sack zuzumachen. Nach der 5:7 Niederlage gegen Oekingen muss eine Belle die Entscheidung herbeiführen.

Am Samstagabend fand das zweite Spiel des Playoff-Halbfinals statt. Nachdem das Feld dann doch noch richtig abgeklebt war, wurde die Partie vor zahlreich erschienenen Zuschauern pünktlich gestartet.

An diesem Abend könnten die Damen des UHCevi Gossau den Sack zumachen. Ihnen stand aber eine harte Partie bevor, denn auf dem Feld wird niemandem etwas geschenkt. Es braucht von allen 120 % für den Sieg.

Die Gossauerinnen starteten konzentriert aber mit einigen ungenützten Chancen in das Spiel, leider waren es dann die Damen aus Oekingen die das erste Tor in der 9 Minute erzielen konnten. Die Partie war ausgeglichen und beide Seiten kamen zu guten Aktionen. Die richtige Antwort auf die Gästeführung hatte Nadine Marty, die das Runde ins Eckige bugsierte und zum 1:1 ausglich. Durch eine 4-3 Freistossvariante erhöhte Tanja Hermann auf Pass von Christina Koller zum 2:1. 30 Sekunden vor der ersten Drittelpause konnten die Damen aus Solothurn wieder ausgleichen.

Das körperbetonte Spiel ging weiter und so wurde die erste Strafe gegen die Ö-Queens ausgesprochen. Das Powerplay der Heimspielerinnen war gut organisiert und so war es Andrea Eglauf auf Zuspiel von Nadine Marty die auf 3:2 erhöhte. Viel geschah im Mitteldrittel nicht mehr, die Partie war ausgeglichen und die Chancen auf beiden Seiten vorhanden. Die Gegnerinnen konnten das Spiel wiederum ausgleichen. 3:3 hiess der Zwischenstand nach 40 Minuten.

Die Gossauerinnen starteten gut ins dritte Drittel und konnten durch einen schnell ausgeführten Freistoss und die grosse Verwirrung in der gegnerischen Mauer wieder vorlegen. Andrea Eglauf stand alleine vor dem Tor und konnte den Pass von Christina Koller nutzen. Oekingen nahm beim folgenden Freistoss die Torhüterin raus um mit vier Akteurinnen eine Überzahl zu schaffen. Doch wieder waren es die Gossauerinnen, die den Fehler der Gegnerinnen ausnutzen konnten. Sibylle Tanner nutzte den gegnerischen Ballverlust und traf gekonnt ins leere Tor. Nach diesen beiden gelungenen Aktionen hatte aber das Heimteam nicht mehr viel zu melden. Man konnte dem Druck der Gäste nicht mehr standhalten und die vereinzelt Konterchancen

konnten nicht in Tore umgewandelt werden und so drehte sich die Partie zu Gunsten der Solothurnerinnen. Auch das Spiel ohne Torhüter konnte nicht genutzt werden, was zum Schlussresultat von 5:7 führte.

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Fans, die für eine super Stimmung in der Halle sorgten und bei all den Helfern, welche vor und nach dem Spiel unser Team unterstützten.

UHCevi Gossau – UHC Oekingen 5:7 (2:2, 1:1, 2:4)

Gew. Berufsschule Wydum, Wetzikon ZH. 100 Zuschauer. SR Manuel Hauri.

Tore: 09:32 F. Müller (C. Bläsi) 0:1, 11:14 N. Marty 1:1, 15:45 T. Herrmann (C. Koller) 2:1, 19:30 C. Bläsi (F. Müller) 2:2;

23:58 A. Eglauf (N. Marty) 3:2 (PP), 35:50 L. Schmid (M. Jäggi) 3:3;

45:19 A. Eglauf (C. Koller) 4:3, 48:53 S. Tanner 5:3, 50:12 A. Schoy 5:4. 53:54 M. Jäggi (C. Krähenbühl) 5:5, 55:14 C. Bläsi 5:6, 59:33 F. Müller 5:7.

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, UHC Oekingen 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Seitz; Stettbacher, Eglauf, Koller; Marty, Guillod, Herrmann; Tanner, Arnold, Krieger; Sigris.

UHC Oekingen: Thomet; Brunner, Vez, Vogel; Jäggi, Krähenbühl, Schoy; Müller, Roth, Bläsi; Schmid;

Bemerkungen: 49:46 Timeout Oekingen; Bestplayer: Corina Bläsi (Oekingen) und Andrea Eglauf (Gossau).

Traum vom Meistertitel geplatzt

Nach einer spannenden Odyssee zum Zielort und einem ebenso spannenden Spiel, ist für die Damen der Traum vom Meistertitel ebenfalls geplatzt..

Bevor wir hier mit dem letzten Spielbericht dieser Saison beginnen, muss noch auf die Hinreise hingewiesen werden.

Auf der Höhe der Raststätte Kölliken Nord wollte der Mannschaftsbus nicht mehr weiter fahren, das war der Beginn einer kleinen Odyssee. Zum Glück waren die Damen genug früh unterwegs und konnten so dank Facebook und Telefonaten noch ein paar Fans aufreiben, welche die gestrandeten Spielerinnen mitnehmen konnten. Aber nicht nur Fans (oder noch nicht Fans) waren sehr hilfsbereit. Auf der Raststätte war ein «Partybus» mit einigen Welschen welche auf der Durchreise waren und noch Platz für 6 Damen hatten. Sofort freundete man sich an und fuhr mit den netten Herren nach Zuchwil. Leider konnten sie nicht bleiben und uns unterstützen. Aber der Taxidienst war in diesem Moment Unterstützung genug. An dieser Stelle nochmals ein grosses Merci Beaucoup.

Nachdem dann alle rechtzeitig in Zuchwil angekommen war konnte mit der Matchvorbereitung begonnen werden und pünktlich um 20:00 startete dann auch schon das Spiel.

Die ersten zehn Minuten passierte nicht viel, beide Teams schienen es langsam angehen zu wollen, es gab aber bereits ein Chancenplus auf Seite der Gegnerinnen. In der 11. Minute eröffneten diese aber dann das Spiel und schossen das 1:0. Aber die Oe-Queens waren mit dem ein Tore Vorsprung noch nicht zufrieden und drückten weiter Richtung Tor von Seitz, und so kam es in der 18. Minute, dass die Soloturnerinnen den Vorsprung auf zwei Tore ausbauen konnten. Dies wollte dann aber Koller nicht auf sich sitzen lassen und verkürzte nur 16 Sekunden später aus einem Freistoss aus der Ecke durch Zuspiel von Eglauf wieder auf 2:1. Weitere 26 Sekunden

später stand es aber schon wieder 3:1. Mit diesem Resultat ging frau dann auch in die Pause.

Das zweite Drittel startete wie es besser nicht sein konnte. Der Berichtschreiber wartete noch auf seinen Croq-Monsieur und schon stand es 3:3. Arnold konnte den Torhüter mit einem Buebetrickli überlisten und Eglauf versenkte den Ball im Tor. In der 26. Minute konnte dann eine Oekingerin nur noch regelwidrig gestoppt werden, daraus resultierte ein Penalty, welcher verwertet werden konnte. In den nächsten 8 Minuten konnte Oekingen weitere zwei Tore erzielen, bei beiden Toren wurde eine Gegnerin völlig vergessen, welche dann mit einem Querpass nur noch das leere Tor treffen musste. Nach einem Gerangel vor dem Tor in der 36 Minute war es wieder Arnold, welche den Ball hinter die Linie zum Spielstand von 6:4 drückte. Aber wieder war es Oekingen welche knapp 30 Sekunden später den drei Tore Vorsprung wieder herstellte. Kurz darauf gab es dann eine 2min Strafe für die Gastgeber und kaum spielten die Zürcherinnen in Überzahl konnten auch sie vor dem Tor nur noch Regelwidrig gestoppt werden.

Den Penalty konnte Arnold souverän versenken und so ihren Hattrick komplettieren. Resultat nach diesen zwei Dritteln 7:5. Zwei Tore Rückstand und noch 20 Minuten zu spielen, es war noch alles offen.

In den letzten 20 Minuten setzte Leimbacher auf frische Beine und so wurde der Torhüter und einige Spieler ersetzt. Dass dieser Entscheid der Richtige war zeigte sich nach 1:10min, als Sereina «Benji» Bolliger (bekannt als ehemalige Torhüterin des Damen I Teams und jetzt Feldspielerin bei den Damen II), einen Abpraller eines Schusses von Arnold ins Tor abstaubte. Dies war das erste Tor von «Benji» beim Damen I, aber gleichzeitig auch das letzte Tor der Gossauerinnen in dieser Saison.

Der Leser mag es bereits bemerkt haben, es stand jetzt 7:6 und da keine Tore mehr auf Gossauer Seite fallen werden, wird es wohl nicht zum Sieg reichen. Obwohl noch sehr viele Chancen da waren, gelang es den Cevis nicht noch einmal den Ball hinter die gegnerische Torlinie zu befördern. Aber leider schafften es die Soloturnerinnen noch wieder auf zwei Tore zu erweitern. In der 56 Minute durfte sogar noch 2 vs. 2 gespielt werden. Eglauf hatte vor dem Tor ein bisschen zu fest mit einer Gegnerin gerangelt und der Schiedsrichter schickte beide zum Abkühlen auf die Strafbank. Vier Minuten noch zu spielen und nur noch 4 Spielerinnen auf dem Feld. Eigentlich sollte da noch was Zählbares erreicht werden. Klappte aber nicht, da die Oe-Queens ihren Job sehr souverän erledigten und beinahe die ganzen zwei Minuten im Ballbesitz waren. Als beide Teams wieder komplett waren, hiess es mit 4 vs. 3 zu spielen. Leider konnten auch die letzten zwei Minuten zu viert nicht genutzt werden, und so endete das Spiel mit dem bereits im Vorfeld erwähnten 8:6 zu Gunsten vom UHC Oekingen.

Somit heisst der Final RD March-Höfe Altendorf (welche auch in die Belle mussten) vs. UHC Oekingen.

Einige trauern jetzt sicher der verpassten Finalteilnahme nach, andere sehen es realistischer und sind zufrieden, mit einem jüngeren Team überhaupt so weit gekommen zu sein. Natürlich schmerzt es, so knapp vor einer Medaille aus der Meisterschaft auszuschneiden, andererseits hätten die Meisten wohl vor der Saison sofort die Halbfinalqualifikation angenommen.

An dieser Stelle wünschen wir den beiden Finalteilnehmerinnen viel Erfolg und allen anderen schöne (spielfreie) Ostern.

UHC Oekingen – UHCevi Gossau 8:6 (3:1, 4:4, 1:1)

Sportzentrum Zuchwil, Zuchwil AG. 153 Zuschauer. SR Manuel Hauri.

Tore: 11. Oekingen 1:0, 18. Oekingen 2:0, 18. Koller (Eglauf) 2:1, 18. Oekingen 3:1; 23. Arnold 3:2, 24. Eglauf 3:3, 26. Oekingen (Penalty) 4:3, 27. Oekingen 5:3, 34. Oekingen 6:3, 36. Arnold (Eglauf) 6:4, 37. Oekingen 7:4, 40. Arnold (Penalty) 7:5; 42. Bolliger (Arnold) 7:6, 48. Oekingen 8:6.

Strafen: UHC Oekingen 3-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau 2-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Seitz, Sigrist; Stettbacher, Arnold, Marty, Eglauf, Koller, Tanner, Guillod, Bolliger.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Brecher, Herrmann. Ab 40. Sigrist im Tor. 26. Penalty UHC Oekingen. 40. Penalty UHCevi Gossau.



Lara Guillod (9)



Nadja Seitz (73) und Nadine Marty (23)



Marty, Herrmann, Guillod und Seitz



Sibylle Tanner (39), Nadja Seitz (73)



Tooor durch Sibylle Tanner (39)



Bully mit Tabea Arnold (19)



Chrigi Koller (17), Andrea Eglauf (40)



Chrigi Koller (17)



Martina Stettbacher (11), Andrea Eglauf (40)



Tooor! Sibylle Tanner (39)



Sibylle Tanner (39)



Tabea Arnold (19) stochert!



Abklatschen und Verabschiedung...



... das war's 2016/2017

Geschichte der KF-Schweizermeisterschaft

Jahr	Meister	Finalist	Serie
2001	UHT Düdingen	Iron Marmots Davos Klosters	2:0
2002	UHT Düdingen	UHC Nesslau Sharks	2:0
2003	UHC Oekingen	UHT Düdingen	2:0
2004	UHC Oekingen	UHT Düdingen	2:1
2005	Jona Uznach Flames	UHC Flamatt Sense	2:0
2006	Jona Uznach Flames	UHT Düdingen	2:0
2007	UHC Flamatt Sense	UHC Oekingen	2:1
2008	UHC Flamatt Sense	UHC Oekingen	2:0
2009	UHC Flamatt Sense	Jona Uznach Flames	2:0
2010	Magic Sticks Obfelden	UHC Oekingen	2:1
2011	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	2:1
2012	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	2:0
2013	UHCevi Gossau	UHC Tifers Schmitten	2:0
2014	UHCevi Gossau	UHC Tifers Schmitten	2:0
2015	UHCevi Gossau	UHT Semsales	2:1
2016	R.D. March-Höfe Altendorf	UHC Oekingen	2:0
2017	UHC Oekingen	R.D. March-Höfe Altendorf	2:1

Double Gewinner

Jahr	Meister und Ligacupsieger
2011	UHCevi Gossau
2013	UHCevi Gossau
2016	R.D. March-Höfe Altendorf
2017	UHC Oekingen



Die Damen des UHCevi Gossau vor dem alles entscheidenden dritten Playoff-Halbfinalspiel gegen die Oe-Queens, Doublegewinnerinnen 2016/17. Dies waren leider einen klitzekleinen Tick besser...

Ligacup

1/32-Final: Souveräner Sieg im Cup

Mitten im Sommertraining beginnt für unsere Damen der erste Ernstkampf. Im Cup 1/32 Final wartete ein bekannter Gegner auf die Gossauerinnen.

Dass die Gossauerinnen bereit waren zeigte Eglauf bereits vor Ablauf der ersten Minute. Im Alleingang knallte sie das Runde ins Eckige. Keine zehn Sekunden später stand es auch schon 2:0. Arnold schloss auf Zuspiel von Marty ab. Das Spiel war lanciert. Die Winterthurerinnen waren von den zwei schnellen Treffern sichtlich überrascht und fanden nur schwer ins Spiel. Eine erste Reaktion kam, nachdem Gossau durch Tanner (Zuspiel Herrmann) mit 3 Toren in Führung ging. Denn keine Minute später eröffneten auch die Löwinnen ihren Score. Bis zur zwölften Minute war es ein ausgeglichenes Spiel mit Chancen hüben und drüben. Eglauf schien das zu Langweilig, haben es doch ganze 46 Zuschauer nach Rüti geschafft, und sie erhöhte durch Zuspiel von Tanner den Score auf 4:1. Die Winterthurerinnen wollten es den Gossauer Damen aber doch nicht zu leicht machen und sie stellten in der 13. Minute die zwei Tore Differenz wieder her. Aber die Gossauerinnen wähen nicht die Gossauerinnen wenn sie dieses Resultat so stehen lassen würden. In der 17. Minute war es Koller, die den Lochball hinter die Linie bugsierte. Zwei Minuten später waren die Damen aus Winti im Angriff. Seitz konnte parieren und lancierte Arnold, welche die einzige war, die sich aus dem Gewühl vor dem Gossauer Tor lösen konnte. So kam es zu einer 1:0 Situation vor dem Winterthurer Tor, welche Arnold kaltblütig ausnutzen konnte, 6:2.

Nach dem Seitenwechsel waren es die Löwinnen die in der dritten Minute den ersten (und in diesem Drittel auch ihren einzigen) Treffer verbuchen konnten. Drei Minuten später war es dann erneut Eglauf die den Assist von Tanner verwerten konnte. In der 29. Minute konnte Brecher durchbrechen und das Zuspiel von Koller zum 8:3 verwerten. Es schien, als ob die Winterthurerinnen ihre Kräfte für das letzte Drittel schonen wollten, denn eine wirkliche Gegenwehr gab es nicht und wenn sie doch mal zu Chancen kamen, konnte Seitz oder das Gehäuse retten. Die letzten zwei Tore in diesem Drittel durften sich Marty (ohne Assist) und Herrmann (Tanner) aufschreiben. Herrmann muss dann wohl oder Übel das Bier (oder Eve) für das „Stängeli“ beisteuern. Spielstand nach zwei Dritteln oder 40 Minuten 10:3.

Den Score eröffnen durfte in diesem Drittel Eglauf auf Zuspiel von Herrmann, in der 44. Minute netzt sie zum 11:3 ein. Das war bereits ihr 4. Treffer, es sollte aber noch nicht ihr letzter sein. Kurz nach der Hälfte dieses Drittels war es dann Brecher, welche den Pass von Koller Souverän versenkte. 32 Sekunden später konnte Eglauf den Ihren letzten Treffer (aber noch nicht Ihren letzten Scorerpunkt) feiern. Beim Spielstand von 13:3 fühlten sich die Gossauerinnen zu sicher und es schlichen sich Fehler ein. So kam es, dass wegen Unkonzentriertheiten die Winterthurerinnen innerhalb von 15 Sekunden(!) zwei Treffer erzielen konnten. 14 Sekunden vor Schluss durfte Herrmann auf Zuspiel von Eglauf noch den letzten Treffer des Abends erzielen. Schlusstand 14:5, damit haben sich die Damen sogar das bessere Resultat geholt als die Herren, welche ihr erstes Cupspiel mit 14:7 gewonnen haben.

UHCevi Gossau – Winterthur United II 14:7 (6:2, 4:1, 4:2)

Roosriet, Rütli ZH. 46 Zuschauer. – SR Manuel Hauri

Tore: 1. Eglauf 1:0, 2. Arnold (Marty) 2:0, 5. Tanner (Herrmann) 3:0, 6. Winti 3:1, 12. Eglauf (Tanner) 4:1, 13. Winti 4:2, 17. Koller 5:2, 19. Arnold (Seitz) 6:2; 23. Winti 6:3, 26. Eglauf (Tanner) 7:3, 29. Brecher (Koller) 8:3, 31. Marty 9:3, 35. Herrmann (Tanner) 10:3;

44. Eglauf (Herrmann) 11:3, 52. Brecher (Koller) 12:3, 52. Eglauf (Herrmann) 13:3, 53. Winti 13:4, 53. Winti 13:5, 60. Herrmann (Eglauf).

Strafen: UHCevi Gossau keine Strafen, Winti keine Strafen.

UHCevi Gossau: Seitz, Arnold, Brecher, Eglauf, Guillod, Herrmann, Koller, Marty, Stettbacher, Tanner

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Bolliger, Sigrist und Freiburghaus (überzählig).

1/16–Final: Traktoren konnten nicht mithalten

Gleich mit 26:5 überfuhren die Damen des UHCevi Gossau ihre Widersacherinnen aus Rüdlingen/Buchberg und qualifizieren sich damit problemlos für die nächste Runde

Die Nervosität in der Garderobe war spürbar, war das Damenteam in den letzten Wochen doch von einigen Unruhen und schwierigen Entscheiden umgeben.

Zudem griffen gleich drei Neu-Gossauerinnen das erste Mal in das Geschehen ein. Lara Sigrist, Ronja Trachsler und Nadine Freiburghaus- soviel sei nun bereits vorweggenommen- meisterten alle drei ihren Einstand ins Damenteam mit Bravour und trugen zu diesem Sieg bei.

Gestartet wurde mit zwei Blöcken. Herrmann und Brecher trafen beide zu Beginn im Alleingang und somit stand es nach 4 gespielten Minuten 2:0. Nun wurde bereits auf drei Blöcke umgestellt. Der Score wurde durch Eglauf und Brecher auf 4:0 erhöht. Nach einem Abstimmungsfehler bei einem Freistoss der Gegnerinnen, musste Sigrist das erste Mal hinter sich greifen- dies sollte aber das letzte Mal in diesem Drittel sein. In der 13. Minute traf Trachsler auf Zuspiel von Stettbacher das erste Mal für Gossau. Der Ball wurde gekidnappt und als Andenken behalten. Marty (Assist Brecher), Herrmann (Assist Eglauf) und Brecher (Assist Fierz) erhöhten in der Folge zum Pausenstand von 8:1.

Die Damen der Traktoren waren gestärkt aus der Pause zurückgekehrt und konnten nach nur 17 Sekunden das Tor zum 8:2 erzielen. Nur 18 Sekunden später folgte die richtige Antwort durch Marty- 9:2. In der Folge war ein Kick- and-rush Spiel zu beobachten, welches zu weiteren Toren auf beiden Seiten führte. Herrmann traf in der 22. Minuten für ihre Farben zum 10:2. Nur 6 Sekunden später gewann Gossau das Bully, der Gegner war aber schneller am Ball und konnte zum 10:3 einnetzen. Brecher und Eglauf(Assist Herrmann) erhöhten in den nächsten Minuten auf 12:3. Wieder nur 6 Sekunden nach dem Treffer zum 12:3 gewann Gossau wiederum das Bully und liess den Gegner zuerst an den Ball- 12:4. Die Konzentration der Damen musste nun wieder steigen, einige unnötige Goals zuviel wurden in den letzten Minuten zugelassen. Die Damen nahmen sich dies zu Herzen und liessen keinen weiteren Treffer der Traktoren in diesem Drittel zu- auch dank Torhüterin Lara Sigrist. Stettbacher und Herrmann trafen beide im Alleingang für Gossau zum 13:4 und 14:4. Nur 20 Sekunden nach dem 14:4 erhöhte Brecher auf Zuspiel von Fierz auf 15:4. Erneut Brecher und Herrmann (Assist Eglauf) netzten zum Pausenstand von 17:4 ein. Vor dem

Pausenpfeiff musste noch eine 2'-Strafe überstanden werden, diese wurde wegen Stockschlag ausgesprochen. Das Boxplay der Gossauerinnen war souverän und die Strafe wurde somit unbeschadet überstanden.

Für das letzte Drittel gab es einen Torhüterwechsel und Bolliger kam zum Einsatz. Mit diesem Vorsprung konnte nun noch einiges ausprobiert werden im letzten Drittel. Die Blöcke wurden noch einmal ganz neu gemischt und einige Freistossvarianten wollten ausprobiert werden. Den Score in diesem Drittel eröffnete Freiburghaus auf Zuspil von Brecher. Somit traf auch Freiburghaus gleich in ihrem ersten Spiel für Gossau- auch dieser Ball wurde als Andenken eingepackt. Im Powerplay verwertete Herrmann zum 19:4. In der Folge erhöhten Arnold (Assist Stettbacher), Eglauf , zweimal Brecher (zweimal Assist Freiburghaus) und nochmals Arnold (Assist Fierz) zum 24:5. Trachsler durfte sich auch erneut in die Scorerliste eintragen. In der 57. Minute trug nun endlich eine der vorhin angesprochenen Freistossvariante ihre Früchte und Brecher traf auf Pass von Herrmann zum 26:5. Nun wurden die letzten gut drei Spielminuten für das Üben des 4:3 genützt. Leider konnten die Gossauerinnen diese Überzahl nicht nützen und mussten sogar einen Empty Netter einstecken.

Die Gossauerinnen überzeugten heute mit einer starken Teamleistung und konnten ihr Tempo den Gegnerinnen aufdrücken. Nächsten Sonntag geht es weiter mit dem Saionstart gegen die Red Devils March und Racoons Herzogenbuchsee in Pfäffikon SZ.

Traktor Buchberg-Rüdlingen – UHCevi Gossau 5:26 (1:8, 3:9, 1:9)

Turnhalle, Ort. – 0 Zuschauer. – SR -.

Tore: 2. Herrmann 0:1, 4. Brecher 0:2, 6. Eglauf 0:3, 9. Brecher 0:4, 11. Traktor 1:4, 13. Trachsler (Stettbacher) 1:5, 14. Marty (Brecher) 1:6, 15. Herrmann (Eglauf) 1:7, 16. Brecher (Fierz) 1:8;

21. Traktor 2:8, 21. Marty 2:9, 22. Herrmann 2:10, 22. Traktor 3:10, 24. Brecher 3:11, 26. Eglauf (Herrmann) 3:12, 26. Traktor 4:12, 31. Stettbacher 4:13, 34. Herrmann 4:14, 34. Brecher (Fierz) 4:15, 36. Brecher 4:16, 38. Herrmann (Eglauf) 4:17; 43. Freiburghaus (Brecher) 4:18, 46. Herrmann 4:19, 47. Arnold (Stettbacher) 4:20, 48. Eglauf 4:21, 48. Brecher (Freiburghaus) 4:22, 51. Brecher (Freiburghaus) 4:23, 55. Arnold (Fierz) 4:24, 56. Trachsler 4:25, 57. Brecher (Herrmann) 4:26, 58. Traktor 5:26.

Strafen: Traktor 1-mal 2 Minuten, UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Sigrist (ab 41. Bolliger); Eglauf, Herrmann, Freiburghaus; Brecher, Marty, Fierz; Arnold, Trachsler, Stettbacher

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Koller (Arbeit), Guillod, Tanner (beide Ausland), Seitz (Babypause)

1/8-Final: Problemlose Qualifikation für die nächste Runde

Zwei Drittel lang konnten die Klosterdörflerinnen einigermassen mithalten, bis im letzten Drittel die Zürcher Oberländerinnen mit einem glatten 6:0 alles klar machten.

Die Damen versammelten sich alle zusammen vor schöner Kulisse im malerischen Einsiedeln um sich im Liga-Cup zu beweisen. Um eins vorne weg zu nehmen. Die Gossauereinnen hatten keine Mühe, sich für den 1/4 Final zu qualifizieren.

Gleich zu Beginn des 1. Drittels zeigte Guillod auf Zuspiel von Trachsler wer hier der Favorit auf dem Feld ist. Nur 22 Sekunden später war es dann Stettbacher, welche den Assist von Marty verwertete. Gossau überrumpelte die Einsiedlerinnen und kontrollierten in der Folge das ganze Spiel. In der 15. Minute konnte Arnold mit einem schönen Pass Marty lancieren, welche zum 0:3 verwertete. Kurz vor Ende des 1. Drittels konnten die Gastgeberinnen auch ihr erstes Tor feiern. Spielstand zur 1. Pause 1:3 aus Sicht der Heimmannschaft.

In der Pause musste der Trainer der Einsiedlerinnen wohl die richtigen Worte gefunden haben, denn das erste Tor in diesem Drittel war der Anschlusstreffer der Heimmannschaft in der 25. Minute. Die Damen konnten sich aber kurz darauf erholen und ihre Unkonzentriertheiten, welche sie zu Beginn des Drittels zeigten, ablegen. Brecher brach den Bann auf Zuspiel von Marty in der 29. Minute. Drei Minuten später war es das selbe Duo, welches auf 2:5 erhöhen konnte. Die Einsiedlerinnen gaben sich aber noch nicht geschlagen und so stürmte eine Einsiedlerin Richtung Tor, welche (aus Sicht des Schiris) nur noch regelwidrig gestoppt werden konnte. Der Unparteiische piff und kreuzte die Arme über dem Kopf, Penalty. Guillod musste die Strafe (anscheinend Sperren) absitzen. Das Feld leerte sich, nachdem der Schiri den Spielerinnen und dem Trainer erklärte was er gesehen hatte, bis nur noch Sigrist und eine Gastgeberin auf dem Feld standen. Die Spannung stieg, für die Heimmannschaft wäre es ein wichtiges Tor gewesen, um den Anschluss nicht zu verpassen. Zum Glück scheiterte die in orange spielende Angreiferin an der Torhüterin. Jetzt hiess es Unterzahl für zwei Minuten. Durch ein sehr offensives Boxplay gelang es den Gastgeberinnen nicht, ein sauberes Powerplay aufzubauen, und die Strafe konnte ohne grössere Gefahren überstanden werden. Kaum waren die Zürcherinnen wieder komplett, gelang es Eglauf den Vorsprung auszubauen. Der 4 Tore Vorsprung hielt nur ganze 20 Sekunden bevor die orangen durch einen Freistoss wenige Meter vor dem Tor, wieder auf drei Tore heran kamen. Stand nach dem zweiten Drittel 3:6.

Das letzte Drittel war wieder ganz in der Hand der Zürcherinnen. Und so war es dann auch wieder Brecher auf Zuspiel von Stettbacher, welche das Skore in diesem Drittel eröffnete. Drei Minuten später, in der 45. Minute, konnte sich Koller durchkämpfen und zum 3:8 einnetzen. Brecher liess den Einheimischen keine Zeit sich vom Tor zu erholen. Nur 20 Sekunden später konnte sie wieder den Pass von Stettbacher verwerten. Die Einsiedlerinnen versuchten dagegen zu halten, konnten aber nicht viel ausrichten. In der 48. Minute war es Guillod welche die Vorlage für Eglaufs Tor zum 3:10 gab. Durch den grossen Vorsprung konnte Gossau wieder auf drei Blöcke umstellen und alle Spielerinnen spielen lassen. Wieder war es Brecher, welche den Schwyzer Damen keine Erholung gönnen wollte und den Ball wieder 20 Sekunden nach dem vorherigen Tor in den Maschen versenkte. Es ging Schlag auf Schlag, wieder war es Brecher (mit ihrem 6. Tor), welche den Assist von Stettbacher verwertete. Hier scheint sich ein Traumpaar gefunden zu haben. Dieses Tor war zu viel für den Trainer von Einsiedeln, er versuchte seinen Damen eine Verschnaufpause zu gönnen und nahm ein Time Out. In dieser letzten Phase des Spiels versuchten die Damen mehrfach erfolglos den Gossauer Spezialfreistoss (4:3). Das Time Out schien Wirkung gezeigt zu haben, denn die Gossauerinnen kamen zu keinem weiteren Tor. Die Einsiedlerinnen aber auch nicht.

UHC Einsiedeln – UHCevi Gossau 3:12 (1:3, 2:3, 0:6)

Sporthalle Brüel, Einsiedeln. – 40 Zuschauer. – SR Martin Lussi.

Tore: 2. Guillod (Trachsler) 0:1, 3. Stettbacher (Marty) 0:2, 15. Marty (Arnold) 0:3, 19. Einsiedeln 1:3;

25. Einsiedeln 2:3, 29. Brecher (Marty) 2:4, 33. Brecher (Marty) 2:5, 37. Eglauf 2:6, 37. Einsiedeln 3:6;

42. Brecher (Stettbacher) 3:7, 45. Koller 3:8, 46. Brecher (Stettbacher) 3:9, 48. Eglauf (Guillod) 3:10, 48. Brecher 3:11, 48. Brecher (Stettbacher).

Strafen: UHC Einsiedeln keine Strafen, UHCevi Gossau 1mal 2-Minuten (Guillod).

UHCevi Gossau: Sigrist; Eglauf, Guillod, Trachsler; Marty, Brecher, Stettbacher; Freiburghaus, Koller, Arnold.

Bemerkungen: 35. Minute Penalty gegen Gossau.

1/4-Final: Auch das Damenteam im Halbfinal

Die Favoritinnen aus Gossau gaben sich gegen die Riesentöterinnen aus Naters-Brig keine Blösse und siegten klar mit 22:7

Das Cup-Viertelfinale sollte eigentlich für die Gossauerinnen eine klare Sache werden. Ob sich die Indians, welche sogar ihren eigenen Marterpfahl dabei hatten, sich gegen die Favoritinnen durchsetzen konnten wird sich zeigen. Die Zuschauer erwartete ein spannendes Spiel. Zumindest nach den ersten 20 Minuten war noch alles offen.

Kaum war das erste Drittel angepfiffen, hatten die Indianerinnen aus dem Wallis einen Freistoss vor dem Gossauer Tor. Da die Mauer nicht sehr gut stand, fanden sie eine Lücke und versenkten den Lochball ganze 18s nach Anpfiff in den Maschen. Keine 30s später war es dann Arnold, welche wieder ausgleichen konnte. Noch keine Minute gespielt konnten sich die Walliser Damen wieder in Führung sehen, doch noch bevor die Matchuhr 2 Minuten anzeigen sollte war es erneut Arnold welche die Gossauer wieder auf Augenhöhe brachte, diesmal wie beim 0:1 auch mit einem Freistoss. Was waren das doch für rasante Startminuten, vier Tore in nicht mal 2 Minuten. Das versprach einen interessanten Match. Erneut waren es die Indianerinnen, welche sich in Führung bringen konnten und erneut war es Arnold, welche den Ausgleich bei einem Penalty auf der Schaufel hatte. Der Ball war im Tor, das sahen alle... Alle? Nein, der Unparteiische sah den Ball nicht hinter der Linie (Video im Anschluss) und so blieb es beim Spielstand von 2:3. Im anschliessenden Power Play konnte sich Herrmann auf Zuspiel von Brecher durchsetzen und für Gossau wieder den Ausgleich erzielen. In der 12. Minute war es dann Koller welche den Assist von Guillod in die Maschen hängte. 10s später konnte dann Marty nach einem schönen Querpass von Herrmann den Ball nochmals am Torhüter der Rothäute vorbei schieben, neuer Spielstand 5:3. Nach einem weiteren Power Play der Gossauerinnen stand es dann 6:3, welches auch das 1. Pausenresultat war.

Nach dem 1. Pausentee ging es gleich rasant weiter. In der 2. Minute durfte sich Arnold an einem weiteren Penalty versuchen, dieses mal scheiterte sie für alle sichtbar am Torhüter. Im kommenden Powerplay gelang aber der Führungsausbau durch Brecher. Dieser Führungsausbau führte wohl zu Unkonzentriertheiten und so fand ein katastrophaler Fehlpass die Schaufel einer Brigerin, welche dieses Geschenk natürlich sofort an nahm und auf 7:4 verkürzte. Der Schiedsrichter schien Gefallen an Penaltys gefunden zu haben, so durfte sich Herrmann auch noch versuchen und sie liess sich nicht zwei Mal bitten und versenkte den Ball wie es sich gehörte. Kurz darauf musste sich auch noch Arnold ein wenig abkühlen und die Strafbank wegen wiederholtem Stockschlag aufsuchen. Im folgenden Box Play waren aber nicht die Walliserinnen welche das Spiel machten, denn Koller konnte ein Zuspiel von Guillod in

die Maschen hängen. Von diesem Treffer liessen sich die Brigerinnen aber nicht runter kriegen und so konnten sie kurz vor Strafende ihr Powerplay auch noch ausnutzen. Das "Stängeli" durfte sich dann Herrmann auf schreiben lassen. Es folgten noch viele weitere Tore, die alle sicher noch Beachtung verdient hätten, aber dieser Bericht soll ja nicht aus allen Nähten platzen. Zur 2. Pause stand auf der Anzeigetafel 16:5.

Ob die Walliserinnen in der Pause ein Fondue kochten oder sich ein Raclette gönnen kann hier nicht gesagt werden, auf jeden Fall mussten sie sich etwas einfallen lassen, wenn sie nicht sang- und klanglos untergehen wollten. Das letzte Drittel startete fast wie das erste. Fünf Tore in den ersten 3 Minuten, vier konnten auf das Konto von Gossau und eines auf das der Indians geschrieben werden. Das zweite "Stängeli" ging auf das Konto von Brecher. Nach einem Freistoss der Gossauer Art in der 7. Minute konnte der frisch nach der letzten Pause eingewechselte Goalie eine Parade auf sein Konto schreiben. In der 12. Minute gelang Koller auf Zuspiel von Brecher ein weiterer Treffer. Die Indians gaben aber noch nicht auf, wie es sich für Indianer gehört kämpften sie bis zum Schluss und so konnten sie in der 14. Minute einen weiteren Treffer verzeichnen. In der 17. Minute versuchten die Zürcherinnen einen weiteren "Gossauer"-Freistoss welcher auch super funktionierte, aber Brecher hatte ihr Visier wohl ein wenig verstellt und knallte den Ball weit neben dem Tor vorbei. Das letzte Tor dieses Spieles resultierte aus einer aufgeschobenen Straffe gegen die Brigerinnen. So spielte Gossau ein 4:3 welches sie gnadenlos ausnutzen konnten und den Ball in der 16. Minute durch Arnold zum Schlussresultat von 22:7 versenken konnten.

UHCevi Gossau – UHC Naters-Brig 22:7 (6:3, 10:2, 6:2)

Dreifachhalle Mettlen, Pfäffikon ZH. – 80 Zuschauer. – SR Nicolas Odermatt-

Tore: 00:18 Grünwald 0:1, 00:39 Herrmann (Arnold) 1:1, 00:53 Millius (Weber) 1:2, 01:43 Arnold 2:2, 02:45 Millius 2:3, 05:46 Herrmann (Brecher) 3:3 (PP), 10:26 Koller (Guillod) 4:3, 10:42 Marty (Herrmann) 5:3, 14:52 Eglauf (Herrmann) 6:3 (PP); 22:57 Brecher (Eglauf) 7:3 (PP), 23:56 Montani 7:4, 27:13 Herrmann 8:4 (Penalty), 28:22 Koller (Guillod) 9:4 (BP), 29:28 Montani 9:5 (PP), 34:16 Herrmann (Arnold) 10:5, 34:59 Brecher 11:5, 35:39 Marty (Herrmann) 12:5, 36:38 Stettbacher 13:5, 38:06 Herrmann 14:5, 38:59 Koller (Eglauf) 15:5, 39:59 Herrmann (Marty) 16:5; 40:42 Marty (Arnold) 17:5, 41:44 Koller (Brecher) 18:5, 42:18 Eglauf 19:5, 42:23 Grünwald 19:6, 42:49 Brecher (Stettbacher) 20:6, 51:35 Koller (Brecher) 21:6, 53:59 Millius (Steiner) 21:7, 55:12 Arnold (Eglauf) 22:7.

Strafen: UHCevi Gossau 1-mal 2 Minuten (Arnold), Naters-Brig 4-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Sigrist (ab 41. Bolliger); Guillod, Koller, Eglauf, Marty, Arnold, Herrmann, Stettbacher, Trachsel, Brecher; Freiburghaus.

UHC Naters-Brig: Zimmermann, Grünwald, Millius, Montani, Henzen, Imoberdorf, Schuler, Steiner, Leiggener, Weber, Salzmann.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Tanner, Seitz. 04:21 und 13:41 Penalty UHCevi Gossau, Bestplayer: Isabelle Millius (Naters-Brig) und Tanja Herrmann (Gossau).



Andrea, Chrigi, Lara G. und Lara S.



Ausgleich zum 1:1! Tanja Herrmann (18)



Ronja Trachsler (41), Lara Sigrist (16)



Toooooor, 4:3! Chrigi Koller (17)



Nina Brecher (14), Martina Stettbacher (11)



Tabea Arnold (19), Tanja Herrmann (18)



Penalty! Tabea Arnold (19) nimmt Anlauf



Andrea Eglauf (40), Nina Brecher (14)



Nina (14), Chrigi (17), Martina (11)



Andrea Eglauf (40) zum 19:5

1/2-Final: Keine doppelte Gossauer Vertretung im Cupfinal

Mit dem 11:12 gegen UH Berner Oberland schrammen die Damen ganz knapp an ihrer 7. Finalteilnahme vorbei.

Nachdem die Herren bereits in den Final eingezogen sind, wollten die Damen natürlich mit den Herren nach Bern reisen. Die Vorbereitung war gut und konzentriert.

Das erste Tor erzielten die Berner Oberländerinnen in der 2. Minute. Ruhig wurde weitergespielt, bis ein Freistoss von Gossau ausgenutzt und Brecher auf Pass von Arnold einnetzen konnte. Mit einem durchdachten Bogenlauf konnte kurze Zeit später Arnold ihre Farben in Führung bringen. Kurz darauf düpierte Herrmann die Bernerinnen spielte in den Slot und Stettbacher nutzte die Chance eiskalt aus. Das letzte Tor im ersten Drittel konnte sich Brecher notieren lassen. Der Pausenstand lautete 4:1 für den UHCevi Gossau.

Nach dem Tee wurden die Blöcke umgestellt, um auch andere zum Zug kommen zu lassen. Das war aber kein gutes Rezept, denn die Gegnerinnen überrannten die Gossauer förmlich. Kein konsequentes Zuteilen vereinfachte den Gästen ihre Angriffsbemühungen und sie konnten viel zu einfach durchlaufen. Dies führte dazu, dass die Bernerinnen innert 3 Minuten nicht nur den Rückstand aufholen konnten, sondern gar 5:4 in Führung gingen. Erst durch eine 2 Minuten Strafe wegen Stockschlag konnten die Gossauer durch ein Powerplay auf 5:5 egalisieren. Kurz darauf schlugen die Gäste wieder zu. Kurz darauf konnte Eglauf einen Abpraller von Brecher verwerten und es war wieder Gleichstand. Erneut durfte die Powerplay-Formation üben, als die Bernerinnen sich erneut zu einem Stockschlag hinreissen liessen und für 2 Minuten die Strafbank in Anspruch nahmen. Auch diesen Chance verwertete Eglauf auf Pass von Brecher. Nun gab es tatsächlich volle 2 Minuten keine Treffer zu notieren, bis dann Eglauf Erbarmen mit dem Statistiker hatte und erneut auf Pass von Koller einnetzte. Mit dem Zweitorevorsprung schien endlich das Momentum auf Gossauer Seite zu kippen. Aber nur wenige Sekunden später, setzen die Berner nach und kamen wieder auf 8:7 heran. Damit sich auch Gossau im Boxplay üben konnte, erhielten die Zürcherinnen ebenfalls wegen Stockschlag eine 2 Minutenstrafe. Souverän wurde zu zweit gespielt, bis der UH Berner Oberland in der letzten zwei Sekunden doch noch einnetzte und den Ausgleich zum 8:8 schafften. Wieder war es Eglauf die Sekunden später, den Ball ins Netz beförderte. Der Schiedsrichter piff darauf erneut eine 2 Minuten Strafe gegen Gossau und - man ahnt es - die Gäste nutzten auch diese Chance zum 9:9. Die Antwort darauf lieferte Brecher mit dem 10:9, bevor auch sie noch der Strafbank einen Besuch abstattete.

Sigrist hielt aber dicht, das Boxplay war ausgezeichnet und so konnte diese Strafe unbeschadet überstanden werden. 10:9 für Gossau hiess es nach zwei Drittel.

Die Entscheidung darüber, wer im Februar nach Bern fahren durfte, musste im letzten Drittel fallen. Der UH Berner-Oberland markierte mit der Egalisierung zum 10:10 gleich ihre Ansprüche! Nur kurze Zeit später kam es noch dicker für die Zürcherinnen, gerieten sie doch mit 10:11 wieder in Rückstand. Und damit nicht genug. Die Bernerinnen setzen noch eins obendrauf, zogen gleich nochmals Richtung Sigrist und erhöhten auf 10:12. Gossau wurde sichtlich nervös, versuchte aber trotzdem ruhig und konsequent weiterzuspielen. Die Zeit jedoch lief nun gegen Gossau. Lange blieb der Spielstand unverändert bis sich Marty in der letzten Minute den Ball nahm und versenkte. Es wurde nochmals alles gegeben, das Runde wollte aber nicht mehr ins Eckige. Somit war das Endresultat 11:12 und der UH Berner Oberland steht im Cupfinal in welchem sie auf den UHC Oekingen treffen werden.

UHCevi Gossau – UH Berner Oberland 11:12 (4:1, 6:8, 1:3)

Dreifachhalle Mettlen, Pfäffikon ZH. – 100 Zuschauer. – SR Stefan Brauchli.

Tore: 02:36 Gerber (Thöni) 0:1, 06:12 Brecher(Arnold) 1:1, 10:36 Arnold 2:1, 13:26 Stettbacher(Herrmann) 3:1, 13:42 Brecher(Arnold);

20:38 Seiler (Gerber) 4:2, 22:06 Seiler (Gerber) 4:3, 22:40 Egli (Schäfer) 4:4, 22:44 Thöni 4:5, 23:05 Brecher (Eglauf) 5:5 (PP), 23:26 Haldemann 5:6, 24:52 Eglauf (Koller) 6:6, 25:44 Eglauf(Brecher) 7:6 (PP), 28:33 Eglauf(Koller) 8:6, 28:49 Egli (Schäfer) 8:7, 31:11 Schäfer (Egli) 8:8 (PP), 31:34 Eglauf (Guillod) 9:8, 32:20 Thöni (Gerber) 9:9 (PP), 33:35 Brecher 10:9;
40:22 Seiler 10:10, 44:32 Seiler 10:11, 57:58 Ziörjen (Seiler) 10:12, 59:34 Marty 11:12.

Strafen: UHCevi Gossau 3-mal 2 Minuten, Berner Oberland 2-mal 2 Minuten.

UHCevi Gossau: Siegrist (ab 41. Bolliger); Eglauf, Herrmann, Stettbacher; Arnold, Marty, Brecher; Guillod, Koller, Krieger.

UH Berner Oberland: Dähler; Gerber, Seiler, Thöni; Egli, Schäfer, Haldemann, Ziörjen.

Bemerkungen: UHCevi Gossau ohne Tanner, Trachsler und Seitz.

Geschichte des KF-Ligacups

Jahr	Cupsieger	Finalist	Resultat
2009	Jona Uznach Flames	UHC Flamatt-Sense	8:5
2010	UHC Tifers Schmittlen	Jona Uznach Flames	9:4
2011	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	4:3
2012	UHC Oekingen	UHCevi Gossau	4:3
2013	UHCevi Gossau	UHC Oekingen	5:3
2014	UHC Oekingen	Red Devils March-Höfe Altendorf	8:2
2015	UHC Oekingen	UHCevi Gossau	5:3
2016	Red Devils March-Höfe Altendorf	UHCevi Gossau	8:5
2017	UHC Oekingen	UH Berner Oberland III	17:11



Tabea Arnold (19)



Nina Brecher (14)



Tanja Herrmann (18)



Tooor!!! Für Gossau



Andrea Eglauf (40), Lara Sigrist (16)



Nadine Marty (23)



Nina Brecher (14)



Lara Guillod (9), Nadine Marty (23)



Tabea Arnold (19), Benji (21), Nina (14)



Andrea Eglauf (40)



Lara (9), «Benji» (21), Andrea (40)



Tanja (18), Martina (11), Andrea (40)



«Benji» (21) hält!



Das war's! Knappe Halbfinalniederlage...



Mitleiden auf der Tribüne



Bestplayer: Nina Brecher (14)

Statistik

(mk) Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre ist die Statistik über die Skorer nicht nur bei den Herren, sondern auch bei den Damen eine vielbeachtete Rubrik. Die Spieltelegramme auf der Website werden mit Argusaugen beobachtet und wenn einmal ein Assistpunkt vergessen geht, ist die Reaktion sofort da!

Zum vierten Mal veröffentlichen wir in dieser Ausgabe eine Skorerliste der Damen. Herzlichen Dank an alle Statistikerinnen, nicht nur für das genaue Nachführen sondern auch das prompte Zustellen an den Chronisten.

Skorerpunkte Ligacup

				Winterthur United	Traktor Buchberg Rüdlingen	UHC Einsiedeln	UHC Naters-Brig	UH Berner Oberland			Total Tore	Winterthur United	Traktor Buchberg Rüdlingen	UHC Einsiedeln	UHC Naters-Brig	UH Berner Oberland			Total Assist	Total Skorerpunkte
				¹ / ₃₂	¹ / ₁₆	¹ / ₈	¹ / ₄	¹ / ₂	F		¹ / ₃₂	¹ / ₁₆	¹ / ₈	¹ / ₄	¹ / ₂	F				
	Name	Vorname	Nr.	Tore								Assists								
1	Brecher	Nina	14	2	9	6	3	4		24	0	2	0	3	1			6	30	
2	Eglauf	Andrea	40	5	3	2	2	4		16	1	2	0	3	1			7	23	
3	Herrmann	Tanja	18	2	6		6	0		14	3	2		3	1			9	23	
4	Marty	Nadine	23	1	2	1	3	1		8	1	0	3	1	0			5	13	
5	Arnold	Tabea	19	2	2	0	2	1		7	0	0	1	3	2			6	13	
6	Koller	Christina	17	1		1	5	0		7	2		0	0	2			4	11	
7	Stettbacher	Martina	11	0	1	1	1	1		4	0	2	3	1	0			6	10	
8	Guillod	Lara	9	0		1	0	0		1	0		1	2	1			4	5	
9	Tanner	Sibylle	39	1						1	3							3	4	
10	Trachsler	Ronja	41		2	0	0			2		0	1	0				1	3	
11	Freiburghaus	Nadine	12		1	0	0			1		2	0	0				2	3	
12	Fierz	Joëlle	13		0					0		3						3	3	
13	Seitz	Nadia	73	0						0	1							1	1	
				14	26	12	22	11		85	11	13	9	16	8			57	142	

Skorerpunkte Regular Season

Nächste Seite

Skorerpunkte Playoff

KF, 1. Liga, Playoff

			1/4		1/2			Final		1/4		1/2			Final				Total Skorerpunkte	
			UHC Riehen		UHC Oekinggen			Total Tore		UHC Riehen		UHC Oekinggen			Total Assist					
			1	2	1	2	3	1	2	1	2	1	2	3	2	3				
Name	Vorname	Nr.	Tore							Assists										
1	Eglauf	Andrea	40	3	1	2	2	1			9	0	2	1	0	2			5	14
2	Koller	Christina	17	5	2	1	0	1			9	1	0	1	2	0			4	13
3	Marty	Nadine	23	4	1	0	1	0			6	2	1	1	1	0			5	11
4	Herrmann	Tanja	18	1	2	0	1				4	4	1	0	0				5	9
5	Guillod	Lara	9	2	2	0	0	0			4	2	0	0	0	0			2	6
6	Tanner	Sibylle	39	1	0	0	1	0			2	1	3	0	0	0			4	6
7	Arnold	Tabea	25	0	0	0	0	3			3	0	0	0	0	1			1	4
18	Bolliger	Sereina	12	0				1			1	1				0			1	2
9	Trachsler	Ronja	41	1	0	0	0	0			1	0	0	0	0	0			0	1
10	Stettbacher	Martina	11		0	1	0	0			1		0	0	0	0			0	1
				17	8	4	5	6			40	11	7	3	3	3			27	67

Ausrüster Damen I:



Einspieltrikot Damen I:



Skorerpunkte total



Name	Vorname	Nr	Tore				Assist				Total Skorerpunkte	Strafen	
			Regular Season	Playoff	Ligacup	Total Tore	Regular Season	Playoff	Ligacup	Total Assist			
	Eglauf	Andrea	40	24	9	16	49	17	5	7	29	78	6´
	Brecher	Nina	14	33	0	24	57	5	0	6	11	68	4´
	Herrmann	Tanja	18	10	4	14	28	5	5	9	19	47	2´
	Koller	Christina	17	13	9	7	29	4	4	4	12	41	8´
	Nadine	Marty	23	6	6	8	20	9	5	5	19	39	0´
	Guillod	Lara	9	12	4	1	17	16	2	4	22	39	6´
	Arnold	Tabea	19	10	3	7	20	2	1	6	9	29	2´
	Stettbacher	Martina	11	6	1	4	11	2	0	6	8	19	2´
	Tanner	Sibylle	39	1	2	1	4	1	4	3	8	12	2´
	Trachsler	Ronja	41	2	1	2	5	1	0	1	2	7	0´
	Freiburghaus	Nadine	12	0	0	1	1	0	0	2	2	3	0´
	Fierz	Joëlle	13	0	0	0	0	0	0	3	3	3	2´
	Bolliger	Sereina	21	0	1	0	1	0	1	0	1	2	0´
	Krieger	Rahel	6	0	0	0	0	2	0	0	2	2	2´
	Seitz	Nadja	73	0	0	0	0	0	0	1	1	1	0´
	Sigrist	Lara	16	0	0	0	0	1	0	0	1	1	0´
				117	40	85	242	65	27	57	149	330	36´

**Zell
wegel** Fleischfachgeschäft
Frischprodukte
Delikatessen
Partyservice

dä mit äm **Zell***eroni*
hausgemachter Salami, mit Gold-Auszeichnung



energie 
gossau

Energie Gossau AG – Postfach 85 – CH-8625 Gossau ZH

Tel. +41 (0) 44 935 55 60 – Fax: +41 (0) 44 935 55 61

Mail: info@energiegossau.ch

Web: www.energiegossau.ch

STOCKERAG

Elektro-Netzbau

Ihr kompetenter und zuverlässige Partner in Sachen:

- Elektro-Netzbau
- LKW-Transporte/Kranarbeiten

Rosengartenstrasse 2, 8608 Bubikon

Tel.: 044 935 36 26

Fax: 044 935 35 26

Natel: 079 665 06 10

info@stocker-netzbau.ch

Besuchen Sie unsere Web-Seite: www.stocker-netzbau.ch



pflugshaupt engineering.

Pflugshaupt Engineering GmbH

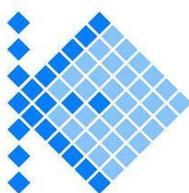
T 044 935 55 35

Stedtligass 12

F 044 935 55 36

8627 Grüningen

info@pflugshaupt-engineering.ch



Keller Engineering Microelectronics Consulting

Martin Keller
Dipl. El.-Ing. ETH
Geschäftsführer

Chapfstrasse 13
CH-8625 Gossau ZH
Tel. 044 / 975 15 65
Fax 044 / 975 15 66

E-mail: martin.keller@kellerengineering.ch

Web: <http://www.kellerengineering.ch>

Telefon +41 (0)55 260 37 60
Telefax +41 (0)55 260 37 61
Email info@qualitrade.ch
Homepage www.qualitrade.ch

Adresse Neuhofstrasse 10
CH-8630 Rüti ZH



GP QualiTrade AG
Graphic & Print Products

Gossau ZH



GEMEINDE **G**OSSAU

Gemeindemaskottchen Otter für die Bestplayers



**Zell
weger**

*seit über 50 Jahren
in Gossau*

***Der bewährte Party-Service für
Meisterschaftsfeiern***

Laufenbachstrasse 17
Telefon 044 935 16 14

8625 Gossau
Fax 044 935 16 81

www.metzgerei-zellweger.ch

BAUR FINANZ CONSULTING GMBH

Immobilienfinanzierung | Pensionsplanung | Anlageberatung
Vorsorge- und Versicherungsberatung

